

Sonntag, 30.4.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Theater Funkenflug mit der Detektivgeschichte „Das Geheimnis der Madame Svobuda“ - für Spürnasen ab 5 Jahren. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

14 - 18 Uhr, Stübenplatz: Internationales Kinderfest des Türkischen Elternbund Wilhelmsburg. Näheres auf S. 2!

20 Uhr, Bürgerhaus: Tanz in den Mai - veranstaltet von eviMusik u. dem Bürgerhaus-Restaurant. Eintritt: VVK: 15 DM / AK: 20 DM.

22 Uhr, Honigfabrik: Tanz der modernen Jugend ... in den Mai. Eintritt: 10 DM.

2. bis 30. 5.

Bürgerhaus: Ausstellung der Malgruppe des Bürgerhauses.

Sonnabend, 6.5.

9 - 17 Uhr, Pollhornbogen (DEKRA): 2. Oldtimertreffen in Wilhelmsburg mit buntem Showprogramm, Livemusik (Russel & Angel). Eintritt: 99 Pfg..

14 - 17 Uhr, St. Raphael-Gemeindehaus, Jungnickelstr. 21: Tafelbazar zugunsten der Wilhelmsburger Tafel. Näheres auf S. 14.

Sonntag, 7.5.

15 Uhr, Gemeindehaus Emmaus, Rotenhäuser Damm: Frühlingsmusik: Rattenfänger von Hameln von Günter Kretschmar. Eine szenisch-musikalische Aufführung der „Emnäuse“ und der Jungschargruppe. Mit Offenem Singsen von Volks- und Frühlingsliedern. Als Ausklang Kaffee und Kuchen (Spenden erbeten!).

Wilhelmsburger Festfahrplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg im diesem Jahr geplant:

20.5.: Großes Sommerfest in und an der Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstraße.

1.6.: Ringreiten beim Reit- u. Fahrvereins Wbg.-Kirchdorf.

10.6.: Jubiläumskonzert der Kantorei Kreuzkirche

12.6.: 7. Wilhelmsburger Mühlenfest 125 Jahre Windmühle Johanna“ bei der Windmühle.

16.-18.6.: Schützenfest des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg-Stillhorn.

17./18. 6.: Reitturnier des Reit- und Fahrvereins.

18.6.: Stübi-Straßenfest am Stübenhofer Weg.

1.7.: Kinderfest zwischen Honigfabrik und KiTa Sanitasstraße.

2.7.: Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg an der Alten Süderelbbrücke.

8.7.: Kinder- und Jugendfest beim Hotel Le Meridien.

21.7.: Kinderfest am Marktplatz in Kirchdorf-Süd.

11.8.: Moorwerder Schützenfest.

25.8. bis 3.9.: Wilhelmsburg auf der Messe „Du und Deine Welt“

27.8.: Gemüsemarkt im Heimatmuseum.

9./10.9.: Kartoffelfest beim Hotel Le Méridien, Stillhorn.

23./24.9.: Stadtteilstadtteilfest „Wilhelmsburg 2000“ auf dem Rotenhäuser Feld - mit integriertem Sportfest.

26.11.: Adventsmarkt im Heimatmuseum.

17.12.: 2. Adventsmarkt an der Windmühle.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.

Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Tanz in den Mai

30.04.2000 im Bürgerhaus

Beginn **21 Uhr** Einlass 20.30 Uhr

Musik vom Plattenteller und

Live zu Gast:

Mario Monty **Chris White**

Willi Wacker **Corrado**

(abhängig vom Kartenvorverkauf)

geplanter Stargast:

Eintritt im Vorverkauf **DM 15,-**

Abendkasse **DM 20,-** Kartenvorverkauf

ab **sofort** im Bürgerhaus!

Durch den Abend führt: **Mario Monty**

(Moin, moin, mein Wilhelmsburg)

Veranstalter:

Restaurant im Bürgerhaus/EviMusik

17 Uhr, St. Raphaelkirche, Wehrmannstraße: Frühlingskonzert. Näheres auf S. 14.

Sonnabend, 13. 5.

10.45 bis ca. 17 Uhr, Freizeithaus Kirchdorf-Süd: 2. Fitness-Day. Näheres auf S. 2.

12 - 17 Uhr, KiTa Rotenhäuser Damm: Flohmarkt im Kindertagesheim. Näheres auf S. 4.

Dienstag, 16.5.

15 Uhr, Honigfabrik: Kinderkino: „Der geheime Garten“ (USA 1993 / 101 Min. / ab 8 Jahren).

WIR wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern einen wunderschönen Frühling und



Fröhliche Ostern!

Unsere nächste Ausgabe erscheint am **18. Mai**

Impressum:

Herausgeber:
Wilhelmsburger InselRundblick e.V.
Postfach 930547, 21085 HH
ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender
Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26
e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de
Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:
Lejla Berger, Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01
bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.
Auflage: 7.500 Ex.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.
Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!
Anzeigenschluß: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

6. Jahrgang / Ausgabe April 2000



Thema:

Hafenquerspange

Außerdem in dieser Ausgabe:

Sparerfreibetrag optimal nutzen
Von Steuerberater Ralf Cordes
- Diesmal wirklich auf Seite 15 -

Willis Rätsel
auf Seite 11. Diesmal gibt es Karten für den Zirkus Charles Knie zu gewinnen!

Mighty Sam McCain
nochmals in der Honigfabrik!
- Seite 20 -

... und viele TIPP's u. TERMINE auf den letzten Seiten

Der Widerstand gegen die von der Baubehörde favorisierte Trasse für die Hafenuerspange regt sich!

Das FORUM Wilhelmsburg nimmt Stellung ... Und WIR fragen Sie alle nach Ihrer Meinung. Dabei gibt es eine Alternative, die sog. „Kuhlmantrasse“ über die WIR bereits 1995 berichteten. Wir stellen sie nochmals vor.

Näheres auf Seite 3.

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Wilhelmsburg anders gesehen in der SAGA-Geschäftsstelle

Ungeahnte Seiten Wilhelmsburgs zeigt bis Ende Mai eine Fotoausstellung mit Bildern von **Heinz Wernicke** in der SAGA-Geschäftsstelle (Schwendtnering 6).

Mit seiner Kamera hat der Fotokünstler seit den 70-er Jahren die typische Atmosphäre unseres von Industrie und den Elbläufen umgebenen Stadtteils ebenso eingefangen wie manche Idylle an der Dove-Elbe, im ländlichen Kirchdorf oder im Naturschutzgebiet Heuckenlock.

Heinz Wernicke wurde 1950 in Hamburg geboren, lebt und arbeitet seit 1973 in Wilhelmsburg. Nach zahlreichen regionalen Fotoausstellungen veröffentlichte er 1997 seinen ersten Fotokalender, herausgegeben vom Wilhelmsburger InselRundblick.

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Geschäftsstelle dienstags (9 - 11 und 13 - 15 Uhr), donnerstags (9 - 11 und 14 - 16 Uhr) und freitags (9 - 11 Uhr) zu betrachten, aber auch außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 380 10 23 01).

SAGA Siedlungs-AG, HH

Brückenfest am 2. Juli an der Alten Süderelbbrücke

Der Bürgerverein Wilhelmsburg hat in seiner Jahreshauptversammlung beschlossen, das im vorigen Jahr zum 100. Geburtstag der Brücke mit riesigem Erfolg veranstaltete Brückenfest in diesem Jahr zu wiederholen.

Damit zumindest die Chance auf gutes Wetter besteht, soll das Fest am **2. Juli** in der Zeit von 14 bis 20 Uhr vor und auf der alten Süderelbbrücke stattfinden.

Wer teilnehmen möchte, sollte sich per Telefon oder Fax unter 754 89 01 mit dem Vorsitzenden des Bürgervereins, Herrn Seumnicht, in Verbindung setzen oder eines der übrigen Vorstandsmitglieder ansprechen.

Es soll insbesondere Vereinen und Gruppen ermöglicht werden, sich vor und auf der Brücke zu präsentieren. Leider kommen wir wegen der mit der Veranstaltung verbundenen Kosten nicht umhin, geringe Standgebühren zu erheben. Bis zum 31.5. sollten die Anmeldungen vorliegen.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Kostenlose Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Die folgenden Angebote können von allen Kindern kostenlos genutzt werden; eine Vereinsmitgliedschaft beim TV Jahn ist nicht erforderlich.

Offenes Fußballtraining für alle von 12 bis 14 Jahren auf dem TV Jahn-Sportplatz (Am Turnplatz 1), jeweils freitags von 14 bis 16 Uhr.

Bewegungsspiele für Kinder von 3 bis 5 Jahren in der Turnhalle des Gymnasiums Krieterstraße, mittwochs von 10.30 bis 11.30 Uhr.

„STREETGAMES“ TV Jahn,
Tel. 754 23 23

Wieder ein Internationales Kinderfest!

(at) Am **Sonntag, 30.4.**, veranstaltet der Türkische Elternbund Wilhelmsburg von 14 bis 18 Uhr ein Internationales Kinderfest auf dem Stübenplatz. Es soll ein buntes Fest werden, deshalb sind alle Kinder - mit schwarzen Haaren, brauner Haut oder blonden Haaren - und natürlich auch ihre Eltern herzlich eingeladen.

Wer sich mit Darbietungen (z.B. Musik oder Folklore-Vorführungen) beteiligen möchte, sollte sich bis zum 19. April melden, unter Tel. 752 14 99 oder 752 17 83!

**Restaurant
Bürgerhaus
Wilhelmsburg**
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

**Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM**

**Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!**
Buchung: Tel. 752 017 0

**Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag**



2. Fitness-Day mit Aerobic, Gymnastik und mehr am 13. Mai

(at) Ein kompaktes Programm rund um das Thema Fitness bietet das Freizeithaus Kirchdorf-Süd an diesem Tag: Nach einer Begrüßung um 10.45 Uhr stehen Kurz-Kurse von 60 bis 80 Min. Dauer auf dem Programm, von denen immer zwei parallel laufen. Angeboten wird

- Aerobic - Classic (mit Tanja)
- Walking (mit Ilka)
- Runde Stunde (mit Swantje)
- Ernährung ... Na klar! (Mit Steffi)
- Einblick in die Knieschule (mit Ulrike)
- Cardio (mit Ilka)
- Funky moves (mit Swantje)
- Stretch and Relax (mit Ilka)

Ein Programmblatt mit näheren Informationen und Anmeldeformular gibt es im Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, und an anderen Stellen im Stadtteil - oder kann bei Ilka Holst angefordert werden (Tel. 754 31 26). Die Gebühr beträgt für den ganzen Tag 35 DM.

Weitere Kurse...

...im Freizeithaus Kirchdorf-Süd, in denen noch Plätze frei sind:

- **Orientalischer Tanz** für leicht Fortgeschrittene und Fortgeschrittene, mit Renata-Regina - 100 bis 120 DM, je nach Teilnehmerinnenzahl - dienstags, 17.30 bis 19 Uhr.
- **Bewegung und Entspannung** - Wohltuende Gymnastik mit Wahrnehmungs- u. Entspannungselementen, mit Ilka Holst - 60 DM - dienstags, 19.10 bis 20.10 Uhr.
- **Aero-Fit-Gymnastik** - Low-impact-Aerobic (ohne Hüpfen) mit Bauch-Beine-Po-Elementen, mit Ilka Holst - 60 DM - dienstags, 20.10 bis 21.10 Uhr.

Diese 3 Kurse beginnen am 18.4. und dauern bis zum 11.7. (12 Einheiten, nicht in den Schulferien).

Anmeldungen bitte im Freizeithaus Kirchdorf-Süd (siehe unter „Tipps...“). Die Kursgebühr ist spätestens in der ersten Stunde zu entrichten.

abhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr ♦ **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr

□ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do, 16 - 19 Uhr.

□ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406,** ☎ 42873 277, Fax 42873-407: Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

□ **Mit-Büro im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504,** ☎ 42873 259 Fax 42873 279: **NEUE ZEITEN:** mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.

□ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163:** Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32. **Am 1. Mai und ab dann sonntags von 15 bis 17 Uhr ist das Museum wieder geöffnet-geöffnet!**

□ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, i. d. R. im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

□ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e.V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11:** mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ / Fax: 754 65 66.

□ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30,** ☎ 754 79 51 (nur während der Sprechstunde): **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

□ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9,** ☎ 750 91 36 und 750 91 37,

Fax 750 8773: Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe** ♦ Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

□ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen:** mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi bis fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

□ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

□ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85,** ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78: Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr ♦ Mo. Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr) ♦ Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK):** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.

□ **DAS TEAM Wilhelmsburg e.V.** - Ordnerdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art. ☎ 750 73 88 oder 0177 372 109 4, Fax 750 61 415.

□ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a,** ☎ 750 90 82: Pastorin Friederike Raum-Blöcher. **Sprechstunde:** di, 9 - 10.30 Uhr.



*Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.*

*Inge & Willi Adomeit
Vogelhüttendeich 62 - 21107 IIII
Tel. 75 85 87*

*In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!*



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Rund um das Bürgerhaus, täglich 10 bis 18 Uhr: Oster-Jahrmarkt mit Flohmarkt, Karussell und vielem mehr. Am Ostersonntag **großes Eiersuchen.** Veranstalter: Fa. Deko service und P.C.-Service. Info: Tel. 75 66 51 53.

Karfreitag, 21.4.

15 Uhr, Emmauskirche, Mannesallee: Zur Todesstunde Jesu Christi: **Johannes-Passion** von Heinrich Schütz. Mitwirkende: Benedikt Ortman, Jens-Peter Ruscher u. Ulrich Katscher (Tenor), Matthias Lüderitz (Bass), Kantorei der Reiherstieg-Gemeinde. Leitung: Tobias Bantel.

Dienstag, 25.4.

20 Uhr, Honigfabrik: Mighty Sam McClain. Eintritt: VVK: 22 DM / AK: 26 DM. Näheres auf S. 20.

Mittwoch, 26.4.

14.30 Uhr, Honigfabrik: Kinderdisco. Eintritt: 1,50 DM.

Freitag, 28.4.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Arme Grünelina“: Fröschin Grünelina wird unruhig, als sie hört, dass eine ihrer Cousinen durch den Kuss eines Prinzen in eine Prinzessin verwandelt wurde. Nur: Grünelina weiß nicht, was ein Prinz ist. Das Küssen mit Hase, Telefonzelle oder Gießkanne klappt jedenfalls nicht. Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden!

□ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtteilbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium),** ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78: di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

□ **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden:** mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

□ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V. Tel. 711 91 54 (I. Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)** Übungsabende do 19.45 bis 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Straße 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ herein-schauen.

□ **Wilhelmsburger TV im „Offenen Kanal“:** Jeden ersten Mi. und Do. im Monat um 18.05 Uhr.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Bis zum 28.4.:

Bürgerhaus: Ausstellung: Ölbilder von Ilse Schierholz.

Freitag, 14.4.

22 Uhr, Honigfabrik: QuerBEAT, die neue Party für alle Tanzwütigen. Eintritt: 10 DM.

Sonntag, 16.4.

15 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee mit dem Phoenix-Orchester. Eintritt: 5 DM.

Dienstag, 18.4.

15 Uhr, Honigfabrik: Kinderkino: „Das Taschenmesser“ (NL 1991 / 86 Min. / ab 6 Jahren). Eintritt: 2 DM / Erw.: 3 DM / Gruppen ab 8 Pers.: 1 DM.

21. bis 24.4.

Schularbeitenhilfe für Mädchen. Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; di, 10 - 16 Uhr. ♦ Alle Angebote mit Kinderbetreuung.

□ Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53: Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

□ Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2 (e-mail: guttempler@meridian59.de): ♦ do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff. ♦ Gesprächsgruppen: di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax: 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2privat.com).

□ Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66: Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; mi: 13.30 - 22 Uhr (Mädchentag); do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr ♦ di, 15 - 16.30 Uhr: PC-Aktivitäten f. Kinder u. jüngere Jugendl. ♦ di, 16 Uhr: Astronomie AG. ♦ do, 18 - 20 Uhr: "Fotos machen" - Jugendliche und junge Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. ♦ do, 19 Uhr: Redaktions-sitzung für die HdJ-Zeitung ♦ fr, 14.30 - 17 Uhr: Das HdJ geht baden! Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternerlaubnis! ♦ fr, 19 - 21 Uhr: HdJ-Saz-Band. Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.

□ Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92: Mo, 14 - 20 Uhr; Di + mi, 14 - 22 Uhr; do (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote: ♦ mo, 16 - 18 Uhr: Fußball f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren ♦ mo, 18 - 19 Uhr: Streetball (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf ♦ di + mi, 18.30 - 22 Uhr: Ausbildungsvorbereitende Hilfen und Stützunterricht für Jungen (AvH) ♦ mi, 14 - 19 Uhr: Schularbeitenhilfe für Mädchen ♦ do, ab 15 Uhr: Schularbeitenhilfe und Kraftsport für Mädchen, Trampolin, Creativ Workshop ♦ fr, 15 - 19 Uhr: Schularbeitenhilfe für Mädchen ♦ sa, 17 - 19 Uhr: Volleyball für Mädchen ♦ Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc.. ♦ Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

□ HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit "BLICKpunkt Wilhelmsburg", Pf. 930 127, 21081 HH, ☎/Fax: 754 15 49: Jeden 4. Di. im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mi. um 14.05 Uhr im "Offenen Kanal".

□ Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: ☎ 75 91 21

•Altenkultur in der Honigfabrik: ♦ Hockergymnastik mit Erdmute Wagner: Do, 14 - 15 Uhr ♦ Spätleser - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe ♦ Mittagsrunde - di, 12.45 Uhr ♦ MITEINAN-

Mach den KIA Härtestest



KIA Shuma Stufenheck
Abb. enthält Sonderausstattung.

So viel Auswahl, so viele Wahlmöglichkeiten. Die Erfolgsmodelle von KIA, für anspruchsvolle aber kluge Rechner. Es gibt eben doch clevere Alternativen - bei KIA. Sehen und testen Sie selbst - und überzeugen Sie sich. Jetzt bei Ihrem KIA Händler.

Mit dem KIA Shuma Stufenheck z.B.: Modernes Design, fortschrittliche Sicherheitsausstattung, komfortabel in Ausstattung und Fahrverhalten. Mit dem 1,5 l (65 kW/88 PS) 16-Ventil Motor, natürlich ABS und vielen Extras. Gönnen Sie sich diesen Luxus einfach mit dem Angebot der AKB Bank.

Unser Hauspreis: ab 22.390 DM
Finanzierung ab 0,55 % eff. Jahreszins bei 10 % Anzahlung.

Komm zu KIA.

MAX BREMER

Vogelhüttendeich 66-68, HH
Tel. 75 13 46 - Fax 75 91 62
email: service@max-bremer.de
www.max-bremer.de



Moorwerder Hof
Inh.: Ilona u. Heiner Remmers
Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75 Personen
Clubräume für 30-60 Personen
Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11u. So ab 10 Uhr
Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Wir suchen eine Küchenhilfe !
Moorwerder Hof

DER-FÜREINANDER: Gruppentreffen: mi, 10 Uhr. Für Anfragen an den **Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80).

□ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61:** Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

□ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49, ☎ 75 666 310, Fax: 75 666 316.** Sprechzeiten: mo u. mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr ♦ Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.

□ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 73 244).

□ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)** ♦ mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kinder-nachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe ♦ mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote** ♦ di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** (AvH) ♦ mi: **Mädchentag** ♦ sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

□ **Kleiderkammer Wilhelmsburg** der GATE GmbH, Sanitastr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09 : **Öffnungszeiten:** mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.

Rollende Kleiderkammer: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

□ **KLONDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG):** Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Com-putern“. ♦ **Wassergymnastik:** di + do, 18 - 18.30 Uhr. ♦ **Schwimmunterricht:** Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

□ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31:** **Öffnungszeiten:** di - do, 14 - 20 Uhr; fr, 8.30 - 20 Uhr; sa.: 10 - 18 Uhr ♦ **Frühschwimmclub:** mo - fr, 6.30 - 8.30 Uhr; sa u. im Sommer auch so, 8 - 10 Uhr ♦ **Mo. Frauenbadetag** von 16 - 20 Uhr ♦ **Sauna** auf Anfrage.

□ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5:** Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

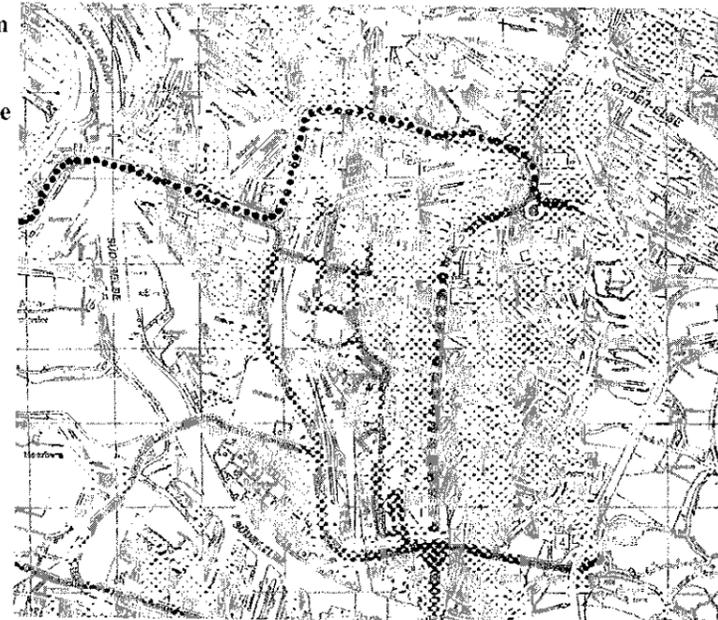
□ **Krisenwohnung Wilhelmsburg:** Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

□ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 - Fax 756 601 76:** Beratung, Information u. **therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamenten-

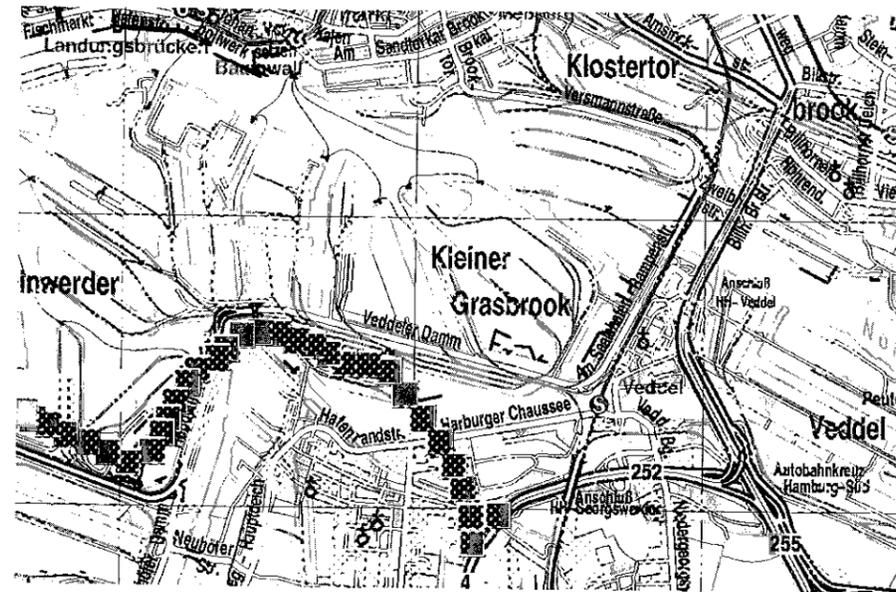
Thema Hafenuerspange

(MG) Eine Hafenuerspange, d. h. eine Verbindung von der A1 bis zur A7, soll die Hamburger Innenstadt von Verkehr entlasten, vor allem LKW-Verkehr. Es wird angenommen, dass auch in den Wilhelmsburger Wohngebieten dann weniger LKW fahren. Aber insgesamt nimmt der LKW-Verkehr und damit der Lärm und die Luftverschmutzung im Süden Ham-

Rechts die von Michael Kuhlmann vorgeschlagene Trassenführung (gepunktete Linie)



Und unten die „Wagner-Spange“, Direkt am Vogelhüttendeich...



burgs zu.

Die beiden Karten zeigen zwei der möglichen Trassen. Einmal die von der Baubehörde Hamburg favorisierte Trasse, die direkt am Vogelhüttendeich entlang geführt wird und die sog. Kuhlmanntrasse, die nördlicher durch den Freihafen ver-

läuft und an der Veddel in einem Tunnel endet. Die letztere Variante ist allerdings teurer.

Wir möchten unsere Leserinnen und Leser auffordern, sich die Varianten genau anzusehen und uns mitzuteilen, welche Trasse sie befürworten oder ob Sie vielleicht ganz gegen diese Autobahn sind.

Die Diskussion um die Hafenuerspange und die Entwicklung der Nordwestspitze Wilhelmsburgs ist ja nicht neu. Bereits im WIR, Ausgabe Juni und Juli 1995, haben wir die Kuhlmanntrasse und die Vorschlä-

ge zur Umstrukturierung der Nordwestspitze Wilhelmsburgs am Reihertieg vorgestellt. Wenn Sie an diesen beiden Artikeln interessiert sind, dann senden Sie bitte einen mit DM 2,20 frankierten Rückumschlag an den WIR oder schauen Sie im Bürgerhaus vorbei und bitten um Fotokopien der Artikel.

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg



Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr
Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30 gibt es Frühstück

FORUM Wilhelmsburg

Wir wollen:

Attraktives, ruhiges Wohnen und Leben auch am Vogelhüttendeich, in der Fährstrasse, Veringstrasse, im gesamten nördlichen Reihertiegviertel und an der Harburger Chaussee.

Weitere zügige Sanierungen und Wohnumfeldverbesserungen dieses gesamten Gebietes.

Ausbau von Ernst August Kanal und Dove Elbe für Naherholung und Wassersport.

LKW und Durchgangsverkehr raus aus den Wilhelmsburger Wohngebieten!

Eine Umgestaltung des Sreehafens als Wohnboothafen und zum Naherholungsgebiet - auch für die Menschen auf der Veddel.

Bebauung der Brandenburger Insel und der Nordwestspitze Wilhelmsburgs: Wohnen am Wasser - neue Arbeit, Kultur- und Freizeitangebote.

Eine städtebauliche Entwicklungsachse zwischen Hamburg und Wilhelmsburg entlang des Reihertiegs - Hamburgs Zukunft liegt im Süden. Wilhelmsburgs Zukunft liegt in Hamburg!

Wilhelmsburg liegt im Herzen der Stadt. Eine Reduktion auf Hinterhof, Abfallplatz und Verkehrszubringer für die Elbmetro-pole wird beide Seiten teuer zu stehen kommen.

Zwischen den Zukunftspieren „Hafen-city“ und „High-Tech-Hafen-Harburg“ darf es kein planerisches Niemandsland geben! Die größte Flussinsel Europas bietet ein hochattraktives Verbindungsele-

Anonymus, kostenlose Suchtberatung

ment mit viel Grün und viel Wasser.

Die internationale Gartenbauausstellung 2013 kommt nach Wilhelmsburg.

Eine Fährverbindung von Hamburg nach Wilhelmsburg. Das vorhandene Kanalsystem wird bis in die Wilhelmsburger Mitte ausgebaut. Besucher aus Hamburg fahren mit dem Schiff zu Veranstaltungen in die Honigfabrik und ins Bürgerhaus.

Wilhelmsburg – die grüne Flussinsel zwischen Hafen und Heuckenlock – ein Eldorado für Radfahrer und Skater.

Rückbau der Reichsstraße, der Mengestraße und der Abfahrt „Wilhelmsburger Mitte“. Verkehrsberuhigung zwischen Rathaus, Bürgerhaus und Schwimmbad.

Bürgerpark und autofreies Wohnen in S-Bahn Nähe an der Dratelnstraße.

Umleitung des LKW-Verkehrs direkt an die Kornweide über Verlängerung der Schmidts Breite mit Beruhigung der Georg-Wilhelm-Straße.

Zukunft für Wilhelmsburg – Zukunft für Hamburgs Süden

Die Hafenaubahn am Vogelhüttendeich dagegen ist der Anfang vom Ende...

Wer will da noch wohnen, einkaufen oder spazieren gehen mit täglich tausenden LKWs und einem 12 m hohen Betonbauwerk vor der Nase? Wer will da noch investieren? Diese Hafenaubahn bringt immer mehr Verkehr auch auf die Reichsstraße. Sie bringt immer mehr Container-Gebirge in die Wilhelmsburger Mitte. Sie zerschneidet und zerstört das Wasserwegenetz am Ernst-August-Kanal. Sie schneidet Wilhelmsburg endgültig nach Norden ab. Sie ist das Ende aller Entwicklungsmöglichkeiten. Sie ist der Sargdeckel für das Reiherstiegviertel.

Was die große Flut 1962 nicht schaffte: durch diesen weiteren Niedergang wird den Wilhelmsburger Westen langfristig das Schicksal von Neuhoof, Altenwerder und Moorburg ereilen: Hafenerweiterungsgebiet. Auch wenn die Planer in der Baubehörde diese Konsequenzen vielleicht nicht beabsichtigen: Die geplante Nordtrasse der Hafenaubahn ist der Anfang vom Ende, sie ist der Todesstoß für den Wilhelmsburger Westen.

Sie widerspricht dem Hamburger Koalitionsvertrag zwischen SPD und GAL: Bei der planerischen Vorbereitung der Hafenaubahn ist „zu prüfen, wie ... Belastungen der Bewohner von Wilhelmsburg möglichst verhindert werden können.“

Die Senatspläne für die Müllverbrennungsanlage waren dagegen nicht annähernd so existenzbedrohend. Der Wi-

derstand dagegen liegt auch im Hamburger Interesse. Die einmütige Ablehnung durch Beirat und alle Fraktionen im Ortsausschuß sind ein klares Signal an den Senat.

Die Veranstaltung des FORUM-Wilhelmsburg am 30. März war ein ermutigender Auftakt:

Hamburg soll sehen: Noch ist Wilhelmsburg am Leben!

Jeden Donnerstag, ab 19:30 im

Bürgerhaus:

Beratung und Planung von Argumentation und Aktion.

Jeder Kopf und jede Hand wird gebraucht!

Manuel Humburg,
FORUM Wilhelmsburg

Flohmarkt in der KiTa Rotenhäuser Damm

Wie bereits im letzten Jahr findet am **13. Mai** von 12 bis 17 Uhr wieder ein Flohmarkt auf dem Außengelände unserer KiTa statt, veranstaltet von unseren Eltern und den MitarbeiterInnen. Gäste sind herzlich willkommen, zum Klönen, Schauen und Kaufen. Und natürlich gibt es wieder Kaffee und Kuchen, Würstchen und Kartoffelsalat.

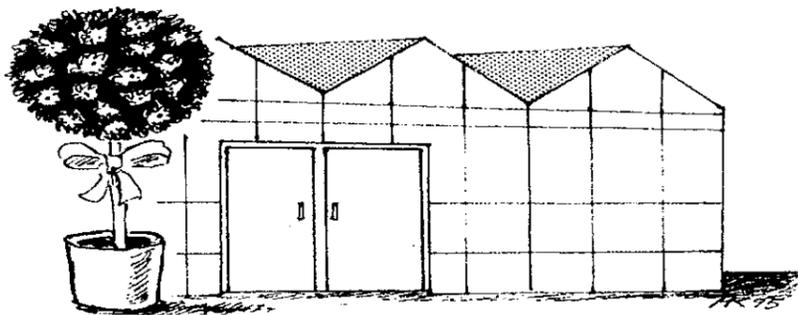
Der Flohmarkt ist auch eine gute Gelegenheit, unser Kindstagesheim kennenzulernen. Falls Sie Interesse an der Betreuung Ihres Kindes haben: Wir haben Plätze für Kinder ab 3 Jahren frei! Ansprechpartner sind Frau Greite, Frau Wiegens oder Frau Dhein.

KiTa Rotenhäuser Damm 90
Tel. 75 83 58



Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40
21109 Hamburg

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „fütter“ uns mit Infos - bis zum 30.4. für den Zeitraum 15.5. bis 15.6.!

Tipps...

- **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 42 04:**
 - ◆ **Sozialberatung:** di, 11 - 13 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr
 - ◆ **Wilhelmsburger Tafel:** Di. ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; Do. ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden Di. ab 12.30 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21
 - ◆ **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** mi, 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.
- **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 756 694 11: Offene Sprechzeiten:** mo, di + do, 13.30 - 17 Uhr oder Termine nach telef. Vereinbarung.
- **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19:** mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.
- **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri**
 - **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:** Migrantenberatung - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr; fr, 10 - 11 Uhr.
 - **Rotenhäuser Wetzern 1, ☎ 42873 343:** Erziehungsberatung: Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.
- **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13:** mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr
 - ◆ **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche)
 - ◆ **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.
- **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71. Information und Anmeldung zu Kursen:** mo bis do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

- **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, ☎ 754 23 58:** mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di, + fr, 11 - 17 Uhr.
- **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:** Mo + fr 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.
- **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10: Öffnungszeit:** di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr 9 bis mind. 17 Uhr; fr. abends, sa + so zu Veranstaltungen
- ◆ **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

- **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31:** mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr
- ◆ **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und

Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

- **De „Plattdüütsche Stammdisch“** is dütt Jahr nu ook von'n April an öber Freuhjohr un Sommer - jeden ersten Mittwoch in'n Monat Klock söben in den Möhl: Vörlesen, toheurn, snaeken un rümsludern. „Hochdeutsch nicht erwünscht!“ (An'n 5.4. Man eenmol wedder in't Heimatmuseum. Dor brukt se de Möhl för wat anners!)
- **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**
 - **Emmaus-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: mo 18.30 - ca. 20 Uhr.
 - **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.
 - **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

- **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14:**
 - ◆ di, 9.30 Uhr: **Offener Dienstagvormittag** - mit Kinderbetreuung
 - ◆ di, 9.30 - 11.30 Uhr: **Hebammensprechstunde.** Eine Hebamme berät bei Fragen und Problemen in der Schwangerschaft sowie rund ums Stillen, bei der Pflege und Ernährung des Babys
 - ◆ di, 13 - 14.30 Uhr: **Mütterberatung**
 - ◆ di, 14.30 Uhr: **Dienstagnachmittag in der Elternschule** für türkische Frauen
 - ◆ Jeden 1. Di. im Monat, 15 - 17 Uhr: **Offene Beratung in Trennungs- u. Scheidungssituationen** für Migrantinnen
 - ◆ mi, 16.30 Uhr: **Treffpunkt für alleinerziehende Mütter**
 - ◆ do, 15.30 Uhr: **Elternschulcafé**
 - ◆ Jeden 1. Do. im Monat, 15.30 - 17.30 Uhr, während des Elternschulcafés: **Offene Beratungssprechstunde** in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt

eloteba

Zusammenarbeit im Handwerk:

Wilhelmsburger Unternehmen des Elektrohandwerks löst Ihre Probleme im Bereich der Steuerungs- und Regelungstechnik. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit mit anderen Handwerksbetrieben oder Herstellern von Maschinen und Anlagen interessiert.

Veringhof 9 Telefon: 75 666 396 Fax: 75 666 397
Im Internet unter: www.eloteba.de

Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).

- **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.
- **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V. (ehem.: **Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen**)
 - **Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36.**
 - **Dahlgrünring 2, ☎ 750 89 86 / Fax 754 82 81.**

Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung.

- ◆ **Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene)**
- ◆ **Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache**
- ◆ **Gymnastik**
- ◆ **Türkisch für Anfängerinnen**
- ◆ **Computerkurse**
- ◆ **Buchführungskurse**
- ◆ **Mädchengruppe,**

Computer!

Ob gewerblich oder privat - für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.

Wir bieten die Lösung!

Computer - Netzwerke - Internet - ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56
e-Mail: pc.holm@gmx.de

Notfallnummer:
0172-59 39 601



Mighty Sam McClain & Band am 25. April noch einmal in der Honigfabrik



schon in einem Gospelchor, ehe er mit 13 seine Heimat verließ und eine Laufbahn als Rhythm'n'Blues-Sänger einschlug. Mitte der 60er kamen die ersten Plattenaufnahmen, darunter einige Single-Hits (z.B. „Sweet Dreams“). Doch er lernte auch die Tiefen des Musikgeschäfts kennen wie wohl kein Zweiter: Nach seinen Erfolgen geriet er in Vergessenheit, wurde zeitweise obdachlos und tauschte die Bühne des Apollo-Theaters mit einer Parkbank. Einige

(at) Sie kennen Mighty Sam nicht? Hier einige Zitate aus der Fachpresse: „The Great Torchbearer of Soul!“ (*Rolling Stone*); „America's best Puvveyor of Red-Clay Soul-Blues!“ (*Pulse Magazine*); „Ein wahrer Dampfhammer!“ (*Stuttgarter Nachrichten*); „Der Abräumer!“ (*Blues News*).

Und dass das alles nicht übertrieben ist, im Gegenteil, davon konnte sich Wilhelmsburg bereits im letzten Jahr überzeugen, als Mighty Sam McClain wahrlich die Honigfabrik zum Dampfen brachte! Dass es der HoFa nun nochmals gelungen ist, ihn zu einem Gig auf die Elbinsel zu holen: Hut ab ... und hin!

Erst im Juli 1997 kam McClain nach jahrelanger Abstinenz wieder zu Live-Auftritten nach Europa, zunächst zum Gäildorfer Bluesfestival und dann auch zu Tourneen, die überall zu Triumphen führten.

Mighty Sam wurde 1943 in Monroe (Louisiana) geboren. Mit 5 Jahren sang er

Zeit lebte er in New Orleans, und dort halfen ihm die Neville Brothers und andere

Tel. 75 88 74
Cafe HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach
Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

Kollegen wieder auf die Beine. Seit Mitte der 80er Jahre ging es wieder aufwärts; es gab auch wieder die ersten Alben.

Und nun wieder Höhepunkte: 1999 trat McClain beim Notodden Blues Festival in Norwegen, beim Internationalen Jazzfestival in Turin und beim April Jazz Festival in Finnland auf. Und in diesem Jahr stehen das Jazzfestival Bern und das Heineken Beat Festival in Peking auf dem Tourneepplan.

Aber vorher: Die Honigfabrik in Wilhelmsburg, **am Dienstag, 25.4., 20 Uhr!** Der Eintritt: 22 DM im VVK, 26 DM an der Abendkasse.



Wir beraten Sie in Serverfragen.

Auch bei der Planung lassen wir Sie nicht allein.

Grafik und Programmierung sind eine unserer Stärken.

Ihre neue Internet- und E-Mailadresse drucken wir auch in schon bestehende Geschäftspost ein.

... und realisieren Sie Ihren eigenen Online-Shop.

R. Waitschat
Tel./Fax: 040/ 754 05 33

Mail: info@rw-media.de
www.rw-media.de

Planung

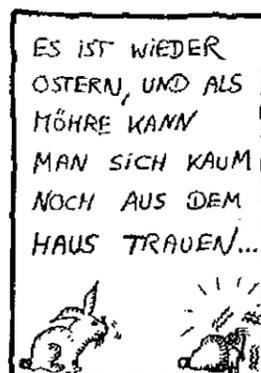
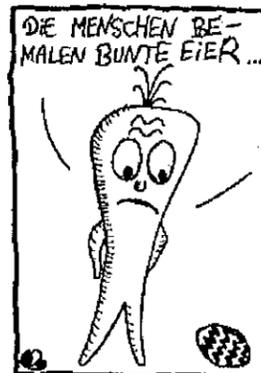
Beratung

Webspace

Webdesign

Printmedien

Online-Shop



Jubiläumskonzert

25 Jahre Kirchdorfer Kantorei

(UFA) Mit einem Festgottesdienst, der am **21. Mai 2000, um 10 Uhr in der Kreuzkirche** mit der "Messe G-Dur" von Schubert, "Laudate dominum" von Mozart und dem "Halleluja" aus dem Messias von Händel beginnt, eröffnet die Kantorei der Kreuzkirche ihr 25jähriges Bestehen..

Ein großes **Jubiläumskonzert** mit dem Te Deum von Charpentier, dem Waldhornkonzert von Strauß und der Messe in D von Nicolai wird am **Sonnabend, 10. Juni 2000 (Pfingstsonnabend) um 18 Uhr in der Kreuzkirche** stattfinden. Für beide Veranstaltungen konnten wieder Solisten gewonnen werden, die weit über Hamburgs Grenzen hinaus bekannt sind und schon wiederholt in Konzerten der Kreuzkirche mitgewirkt haben.

Das Orchester der Kreuzkirche wird unterstützt von Mitgliedern des NDR-Sinfonieorchesters und des Philharmonischen Orchesters. Die Leitung der beiden Aufführungen hat der Kantor der Kreuzkirche Bernd Stepputtis.

Lassen Sie sich diese Veranstaltungen nicht entgehen! Karten für das Festkonzert am 10. Juni 2000 sind ab Mai im Gemeindehaus der Kreuzkirche zum Preis von 12 bis 47 DM zu bekommen.

STÜBEN - HAM' SIE'S GESEH'N ?

Und? Wie hat's Ihnen gefallen, die Wilhelmsburg-Folklore auf Stüben? Was? Nein, natürlich, weiß ich ja: Marmara Dügün Salonu heißt er jetzt. Nein, wird erstmal nicht abgerissen.

Ja, is' marode, aber darum geht's nicht. Also - wie war's ?

Klar. Bandoneon. Bootstaupe im Saal. Alles Heimspiele. Und die Modenschau war lustig! Und dann der Boxkampf! Haben Sie ihn erkannt? Einer der Boxer war mal Lehrer hier! Nein, nicht der Williburger - der andere! War ja auch in der Zeitung, mit Foto! Und sonst? Ach - die Ausschnitte aus den Reden.....

Tja, ich kann Sie verstehen. Hat ja auch was Unangenehmes, an Hitler erinnert zu werden. Und als bei der Rosa Luxemburg rote Fahnen geschwenkt wurden, und etliche im Saal die Internationale mitsangen - also das war schon komisch. War doch gar nicht so international, das Publikum, oder? Dochdoch,

Im Prinzip bin ich auch der Meinung, dass Theater beißen sollte, aber ich bitte Sie: eine „Revue“ muss das doch nicht! Und außerdem: Es gab doch auch nachdenkliche Momente!

Nein, ich mein' jetzt gar nicht die Szene von der Sturmflut von '62. Die natürlich auch. Ich mein', als der Pächter am Schluss auf der Bühne stolz erzählt hat, dass er jetzt Deut-

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

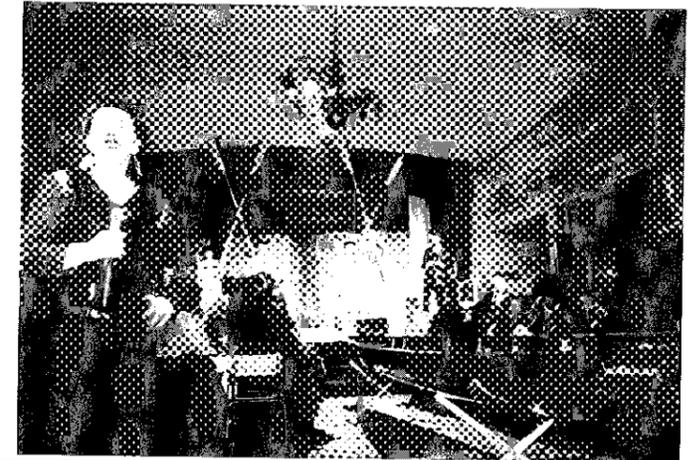
Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

scher sei, mit deutschem Pass. Oder bei den zwei älteren Damen, die bei den ersten türkischen Klängen wohlriechend, gut gekleidet und lauthals schimpfend den Saal verließen. Der alte Stüben war übrigens auch da. Und voll war's ! Aber ohne Unterstützung von Harburg und Wilhelmsburg, behördenmäßig, wär's trotzdem nicht gegangen. Obwohl ja auch etliche Steine, behördenmäßig, in den Weg.....äh, aus dem Weg.....äh.....egal - Schwamm drüber! Waren zwei wirklich stimmungsvolle Abende, mit Erinnerungen und Lachen, und ein bisschen Wehmut.

Und? Hat's Ihnen gefallen? Sie haben's nicht gesehen?

Sie haben 'was versäumt! Ehrlich!
Volkmar Hoffmann



Blumen Schneeberg

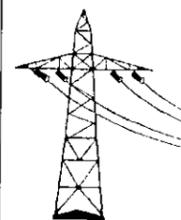
Inh. Carola Jonek

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen



MANFRED MÖLLER Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niederdeichweg 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Aus der alten und der neuen Wilhelmsburger Zeitung

(at) Natürlich war es Quatsch, das mit der Transrapid-Strecke vom Meßberg nach Wilhelmsburg – Sie haben es richtig erkannt! Dabei haben WIR allerdings nur aufgegriffen und aktualisiert, was die „Wilhelmsburger Zeitung“ vor genau 40 Jahren, am 1. April 1960 (!) geschrieben hatte:

Nun doch: Alweg-Bahn zur Elbinsel

Vom Meßberg über Verteilerbahnhof nach Kirchdorf und Hohe Schaar. Man rechnet mit gut zwei Jahren Bauzeit.

Endlich! Ein seinerzeit von Wilhelmsburgern stark unterstütztes Projekt soll Wirklichkeit werden: Die Alwegbahn, die schon für Hamburg abgeschrieben schien, wird nun doch direkt aus dem Stadtzentrum nach Wilhelmsburg hin verkehren. Die Verhandlungen hierfür wurden bisher hinter verschlossenen Türen geführt, weil man der Grundstücksspekulation den Wind nicht in die Segel blasen wollte. Der schwedische Patentinhaber Axel L. Wenner-Gren wird, wie wir erfahren, im Mai in Hamburg erwartet, damit die endgültige Finanzierung besprochen wird.

Wie es heißt, werden die Baukosten (einschließlich der Abfindungssummen für die Benutzung öffentlicher und privater Grundstücke für die Betonträger) auf rund 100 Mio. DM beziffert. Einen Teil dieser Summe will Wenner-Gren selber übernehmen, da er an einer praktischen Propagierung seiner Idee interessiert ist. Den Rest gibt die Hansestadt.

40 Jahre dazwischen, und doch so viel Ähnlichkeit in der Aktualität... Aber nun wollen WIR nicht ernsthaft werden, es war und ist ja nur eine April-Ente...

Diakonie hat Internetspiel gestartet!

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg in der Emmausgemeinde und die Wilhelmsburger Tafel sind zwei der örtlichen diakonischen Einrichtungen, deren Adresse im Rahmen der Internetspiele der diakonischen Werke im Internet zu finden sind. Sie bieten einsatzbereiten Spielteilnehmern die Möglichkeit, selbst sozial aktiv zu werden, indem sie unter anderem Praktika anbieten und vermitteln.

Unter der Adresse www.mission-possible.de haben die diakonischen Werke im April zum ersten Mal ein bundesweites Internetspiel gestartet. Ziel ist es, während eines fiktiven Lebens verschiedene Aufgaben und Situationen zu meistern und möglichst viele Punkte zu sammeln.

So soll zum einen den Teilnehmern gezeigt werden, dass soziale Wirklichkeit gelebt und gestaltet werden kann. Zum anderen ist es der Diakonie wichtig, mit der Hauptzielgruppe, den Jugendlichen, in einen Dialog zu treten.

Deshalb wird das fiktive Leben begleitet von Chatrooms und schwarzen Brettern. Auf diesen können sich die Teilnehmer untereinander austauschen und mit den Machern des Spiels in Kontakt treten. So sollen die Spieler zum Nachdenken und zur Diskussion über soziale Arbeit und zu Engagement angeregt werden. Deshalb informiert die Diakonie nebenbei über die Möglichkeiten, sich bei den Einrichtungen der Diakonie sozial zu engagieren. Doch auch für Hilfe suchende Jugendliche bietet das Spiel Anlaufstellen. Dieses Informationsangebot wird auch nach Spielende im August dieses Jahres noch unter derselben Adresse zur Verfügung stehen.

Natürlich darf auch der Spaß beim Spiel nicht vergessen werden; daher warten auf die Gewinner attraktive Preise, die bei der Siegerehrung auf der Expo 2000 vergeben werden.

Diakonisches Werk HH

In diesen Zusammenhängen ein nicht ganz ernst gemeintes Gedicht eines unbekanntenen Autors:

Ehrenamtlich...

Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt Dir geben!
Willst Du nicht zu früh in's Grab,
lehne jedes Amt gleich ab.

So ein Amt bringt keine Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir, schnipp-schnapp,
Deine Ehre vielfach ab.

Wieviel Mühe, Sorg' und Plagen,
wieviel Ärger mußt Du tragen?
Gibst noch Geld aus, opferst Zeit!
Und der Lohn? ... Undankbarkeit!

Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und Dein Renommee wird faul
durch jedes ungewasch'ne Maul.

Ohne Amt lebst Du schön friedlich,
meistens ruhig und gemütlich.
Du sparst Kraft, viel Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.

Drum, so rat ich Dir in Treue,
willst Du Weib und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr
brummen,
lass das Amt doch and'ren Dummen!

FEINKOST WITTFOTH
Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Wendt's Blumenhof
Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei
Floristik und Geschenkeideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen
Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

Karl-Heinz Sieb

Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport – Nah- u. Fernumzüge – Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

Zukunftssorgen machen Jugendliche krank

Jugendliche mit schlechten Chancen für einen Arbeitsplatz oder Ausbildungsabschluss werden weitaus häufiger krank als Gleichaltrige mit besseren Ausbildungsvoraussetzungen und Zukunftsperspektiven. Dies ist eins der Ergebnisse der Befragung „Young is Beautiful?“, bei der bundesweit über 9.300 Jugendliche im Alter von 14-25 Jahren über ihre Probleme, Belastungen und ihre Gesundheit befragt wurden. Ergebnisse dieser vom Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen in Kooperation mit der Gmünder ErsatzKasse (GEK) durchgeführten Untersuchung wurden nun in einem Abschlussbericht veröffentlicht (Marstedt, Gerd; Müller, Rainer; Hebel, Dieter und Hardy Müller: „Young is Beautiful?“, ISBN 3-537-44013-8).

„Die Befragungsergebnisse sind besorgniserregend: Versperrte Zukunftsperspektiven bewirken nicht nur Frustration und Antipathien gegenüber Politikern, von denen sich 80 Prozent der Jugendlichen im Stich gelassen fühlen, sie können bei den Betroffenen auch schwerwiegende und dauerhafte gesundheitliche Beeinträchtigungen hervorrufen“, so Dieter Hebel, Vorstandsvorsitzender der Gmünder ErsatzKasse GEK.

Die Mehrzahl der 14- bis 25-Jährigen schaut heute mit Sorge in die Zukunft. Nur 42 Prozent der Befragten äußerten sich zuversichtlich bezüglich ihrer persönlichen Zukunft. Jugendliche mit Zukunftssorgen haben rund anderthalb bis zweimal so oft Schlafstörungen, leiden häufiger unter Nervosität und Müdigkeit. Auch Rückenschmerzen treten häufiger auf.

„Lehrstellenmangel, Arbeitslosigkeit und fehlende Zukunftsperspektiven werden jeweils von etwa 60 bis 70 Prozent der Befragten als vorrangige Probleme benannt. Erst danach folgen Probleme wie Gewalt und Kriminalität sowie Drogenprobleme“, erklärt Dieter Hebel. Erwerbstätige mit einem Abitur-Abschluss sind nicht nur zuversichtlicher und zukunftsoptimistischer, sondern weisen auch weniger Erkrankungen und Gesundheitsbeschwerden auf. „Die Befragung zeigt auch auf, dass weibliche Jugendliche mehr Zukunfts-

sorgen haben und häufiger über gesundheitliche Beschwerden klagen“, so Hebel. Zugleich zeigen Frauen eine andere Form des Umgangs mit Ängsten und Problemen: Sie kommunizieren darüber mit Freundinnen. Männer neigen stärker zur Verdrängung, „fressen Probleme in sich hinein“ oder bagatellisieren gesundheitliche Beschwerden.

Diese Informationen erhielten WIR von der Gmünder Ersatzkasse

Das Museum öffnet am 1. Mai

Mit einer Bilderausstellung von Dorothea Gartmann, geb. Wolkau, zusammengestellt von ihrer Enkeltochter Iris Dehning-Bargmann, beginnt in diesem Jahr die Saison im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg am 1. Mai von 15 bis 18 Uhr. Bei den über 40 Bildern handelt es sich um wunderschöne Blumenstillleben und beeindruckende Wilhelmsburger Landschaftsaquarelle, in denen Dorothea Gartmann ihren Sinn für Schönheit und ihr genaues Beherrschen der Perspektive souverän zum Ausdruck brachte. Wir freuen uns sehr, dass wir diese Ausstellung im Museum zeigen dürfen und so auch mit dazu beitragen, dass diese großartige Wilhelmsburger Künstlerin nicht in Vergessenheit gerät.

Für einige Landschaftsdarstellungen fehlen uns genauere Hinweise, deshalb bitten wir die Besucher der Ausstellung um Mithilfe. Auf dafür vorbereiteten Bögen kön-

nen die Gäste ihre Anmerkungen zu den Bildern eintragen.

Aber auch sonst hat das Museum einiges zu bieten. In der Tierabteilung, übrigens die größte aller Hamburger Museen, sitzt ab jetzt auch ein Spatz, der draußen in der Natur schon seltener anzutreffen ist, als noch vor Jahren.

Neu sind auch 3 Kissen, die von einer Künstlerin aus Polen nach alten Vorlagen für die „Hochzeitszeremonie“ in der Bauernstube gearbeitet wurden. Nun können das Brautpaar und auch der Standesbeamte weich und bequem auf den wunderschönen alten Stühlen sitzen.

Selbstverständlich ist während der Öffnungszeiten des Museums – nach dem 1. Mai wieder jeden Sonntag – auch die Kaffeestube wieder geöffnet.

Und zum Schluss: Jeder Gast, der am 1. Mai unser Museum besucht, erhält ein kleines Geschenk, das viel mit Wilhelmsburg zu tun hat – mehr wird nicht verraten.

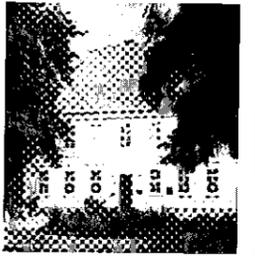
Ursula Falke,
Verein für Heimatkunde

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus

Öffnungszeiten:
1. Mai bis 31. Oktober
jeden Sonntag 15 - 17 Uhr

Traumhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:
Trauungen durch das Standesamt Harburg



Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
Kontakt über Büro Jürgen Walczak:
Telefon (0 40) 75 27 98-0 • Telefax (0 40) 75 27 98-22
Führungen: Marta Secland, Telefon 754 25 70

SEIT DEM 15.8.1999 IN BÜROGEMEINSCHAFT
GISELA FRIEDRICHS & SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER
RECHTSANWÄLTINNEN - SOZIAL- u. ERBRECHT
ZUGELASSEN BEIM LG U. OLG HH
TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:
FAMILIEN- u. ERBRECHT FAMILIEN- u. ERBRECHT
SOZIAL- u. VERSICHERUNGSRECHT ARZT- u. KASSENARZTRECHT
OPFERVERTRETUNG IN STRAFVERF. ARBEITS- u. SOZIALRECHT
KATJA HABERMANN
RECHTSANWÄLTIN / AVUKAT – ZUGELASSEN BEIM LG HH
INTERESSENGEBIETE:
VERTRETUNG VON OPFERINTERESSEN (STRAF- u. ZIVILVERFAHREN)
AUSLÄNDERRECHT, REGULIERUNG VON UNFÄLLEN
WIR BERATEN AUCH AUF TÜRKISCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH UND PLATIDEUTSCH.
THIELENSTRASSE 8 A, 21109 HAMBURG
TEL. 75 06 01-0 – FAX: 75 06 01-10
VERKEHRSVERBINDUNG: S-BAHN WILHELMSBURG – AUSGANG THIELENSTRASSE



WIR WOLLEN, DASS SIE
IHREN HUMOR BEHALTEN:
DESWEGEN NEHMEN WIR
SIE ERNST.

Tel. 75 24 59-0

AMBLANTE PFLERGEISCHE DIENSTE
**Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg**

Ein würdevoller Umgang mit allen Menschen gehört seit jeher zu unserer Tradition. Wir informieren Sie über unsere ambulanten Pflegeleistungen, das Beratungsangebot und die Betreuung in der Tagespflegestätte.
*Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 7524 59-29

Aneinander vorbeireden:

A
n
n
e
d
e
l
e
n
r
d
b
e
r
r
o
v
v
o
r
r
e
b
d
e
n
i
a
r
n
e
i
d
e
n
a

Carsten Lieberam-Schmidt
© 1995

An den Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 Hamburg:

Hiermit erkläre/n ich/wir meine/unsere Mitgliedschaft im
WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK e.V.

Name/Organisation:

Anschrift:

Tel.: Fax:

Für den Mitgliedsbeitrag in Höhe von
() jährlich 20 DM (Einzelpersonen)
() jährlich 60 DM (Einrichtungen, Firmen, Vereine)
erteile ich hiermit eine Einzugsermächtigung zu Lasten meine Kontos

Nr.

bei der (BLZ:

HH., d.

Unterschrift

Schon abgeschickt ????????

WIR möchten alle WilhelmsburgerInnen, die unsere Zeitung gerne lesen, alle unsere Inserenten und alle Vereine und Einrichtungen, die WIR bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützen, bitten, Ihre Mitgliedschaft im Wilhelmsburger InselRundblick e.V. zu erklären, damit WIR unserem Ziel näher kommen, im alten Deichhaus am Stübenplatz ein eigenes Büro eröffnen zu können. So eine Beitrittserklärung wär' doch ein schönes Ostergeschenk für uns... oder?



TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

REISEBÜRO
WILHELMSBURG
Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen für Sie
Urlaubsreisen mit

Flug + Bahn
+ Bus + PKW
und beraten Sie gern
in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

Öffentliches
Speiselokal & Café
„*Klöndeel*“

- Sehr gepflegtes Ambiente -

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen:
Terminabsprachen für
Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider

MIETERVEREIN ZU HAMBURG * Tel. 32 25 41 * Fax 32 72 05



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Wo bleibt der Wilhelmsburger Sport-Groß-Verein ?

Na endlich! Längst überfällig ist der Zusammenschluss der Wilhelmsburger Vereine! Schluss mit den neunzehn Tante-Emma-Läden, - das waren sie hier bisher, unsere Sportvereine!

Endlich her mit dem modernen, vielseitigen Sportanbieter ohne muffige Traditionen, aber mit einem professionellen Management und einem Zuschnitt auf die Bevölkerungsstruktur unseres Stadtteils!

Beim Deutschen Sportbund weiß man doch von solchen Zusammenschlüssen in Stadtteilen von Hamburg, Berlin, Dortmund und Frankfurt, die Wilhelmsburg ähnlich sind. Da kann man doch alles abgucken und übernehmen. Darüber gibt es beim DSB doch Informationen und Beispiele - und warum haben wir die in noch keiner Zeitung vorgestellt bekommen?

Es sollen Wilhelmsburger Sportler in diesem Jahr noch abstimmen über die Auflösung ihrer Tante-Emma-Vereine und über die Gründung des neuen Vereins - und keiner weiß bisher wer - wie - was von dem neuen Verein.

Auch die Bekanntgabe und Überleitung der Vermögenswerte der aufzulösenden Vereine ist zu entscheiden - und wo liegen denn die geprüften Vereinsbilanzen aus ?

Ihr wollt doch wohl nicht wie die kriminellen Politiker uns irgendetwas Vernebeltes hinsetzen und dann verlangen: Jetzt zustimmen - oder wir machen nicht mehr weiter!

Dass diese Gespräche und Verhandlungen nicht einfach sind, wissen die Wilhelmsburger Bürger und dankbar sind sie auch, dass Ihr sie führt. Aber Transparenz und Offenheit sind für dieses Ziel unerlässlich, auch wenn es denn noch ein halbes Jahr länger dauert!

Die Wilhelmsburger Fußballer haben ihre Rolle als Abteilung des neuen Vereins schon organisiert und sind einig. Dieses sollten alle Zauderer auch an dieser Stelle zur Kenntnis nehmen. Nur der Fußball ist nicht alles. Er hat am Gesamtsport in Hamburg einen Anteil von 12,5 %. Er wird im neuen Verein wohl die größte Abteilung werden.

Alle Wilhelmsburger, die am Wettkampf- oder am Leistungssport hängen - aber auch die Freizeit-Sportler - wollen wissen was da kommt.

Der Wilhelmsburger InselRundblick würd einen Exklusiv-Zwischenbericht zum neuen Wilhelmsburger Groß-Sport-Verein begrüßen.

Also Sportfreunde, kommt mal aus'm Eimer!

Henry Seeland

„Das Bahnhofsviertel gestern und heute“ Die Foto-Ausstellung von Wilhelmsburgern für Wilhelmsburger sucht neuen Standort

Das Bahnhofsviertel liegt im Ost-Teil der Insel, schließt heute den S-Bahnhof Wilhelmsburg, das WEZ, die St. Raphael-Kirche und die Thielenstraße mit ein. Das Bahnhofsviertel wurde und wird auch heute noch geprägt von den Bahngleisen und der Bahn. Von hier kommen wir in 8 Minuten in die Innenstadt, in 5 Minuten nach Harburg.

Drei Wilhelmsburger haben zusammengearbeitet und so ist eine sehr interessante Ausstellung über das Bahnhofsviertel entstanden: Die Pensionäre Fritz Drichelt mit seiner Postkartensammlung, Harry Hellmuth mit Texten und die Lehrerin Heike Husinger-Cerbe mit Fotos vom heutigen Bahnhofsviertel.

Die Idee zur Ausstellung stammt von Harry, der für den Männergesangsverein Harmonie, der 1903 im Bahnhofsviertel gegründet wurde, eine erste kleine Ausstellung über die Vergangenheit des Bahnhofsviertels im Gemeindehaus der St. Raphael-Kirche zeigte. Er verwendete dabei schon Postkarten aus der historischen Postkartensammlung von Fritz Drichelt, der sich auf das Sammeln von Wilhelmsburger Motiven spezialisiert hat. Heike

war begeistert, was Harry zusammengetragen hatte und hatte die Idee, den alten Bildern neue gegenüberzustellen. Gesagt, getan: Beide streiften mit den historischen Aufnahmen als Vorlagen durchs Bahnhofsviertel und Heike fotografierte möglichst aus gleicher Perspektive. Was sich als schwierig erwies, da die Zeit auch bau-



Von links: Harry Hellmuth, Heike Husinger-Cerbe und Fritz Drichelt

Foto: HW

liche Veränderungen mit sich gebracht hat.

Die Texte wurden mit dem Computer überarbeitet und zum Neujahrsempfang 1999 im Rathaus einem sehr interessierten Publikum vorgestellt. Im Sommer 1999 hing die Ausstellung dann in der St. Raphael-Kirche, in diesem Jahr im März kurz in der Mühle Johanna.

Die Ausstellung „Das Bahnhofsviertel - gestern und heute“ zeigt Zeitgeschichte unter dem Motto „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, wie z.B. die feierliche Eröffnung des WEZ und vieles mehr. Sie sucht nun einen neuen Standort, eine Einrichtung, in der die Ausstellung einem größeren Publikum gezeigt werden könnten. Harry Hellmuth und Fritz Drichelt stehen für Erläuterungen zur Verfügung.

Wer Interesse an der Ausstellung hat meldet sich bitte bei Harry Hellmuth Tel. 754 37 22.

Heike Husinger-Cerbe

Radio **VOGEL** Fernsehen
Otto Vogel
- Radio und Fernseh-Technikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



Die Seite für uns

Aliens in Kirchdorf-Süd?

Am 16.3. nahmen einige Jugendliche das Opferfest zu wörtlich, zündeten eine Jacke an. Danach landeten mehrere Ufos am Karl-Arnold-Ring. Die Uniformierung der Besatzung löst bei den wenigen Zuschauern wahre Begeisterungstürme aus. Dass der Fasching vorbei ist, fällt den Verantwortlichen zwar erst spät ein, aber immerhin. Die Besatzungen besteigen nach wenigen Minuten wieder ihre Ufos und schweben von dannen in Richtung Georg-Wilhelm-Straße.

Zurück bleiben ratlose, verärgerte Menschen. Oder hat es sich doch um einen verfrühten Aprilscherz der Aliens gehandelt?

Mädchenkick

Am Sonntag, 12.3., kickten 9 Mädchenmannschaften um den "Girls Inselcup". Ausgerichtet hatten das Turnier Rot-Weiß Wilhelmsburg und das HdJ Wilhelmsburg. Toll war's schon, was sich in der Dratelnstraße abspielte. Volle Tribüne - auch viele Jungs schauten zu. Sultan Göktaş war mit ihrer persönlichen Leistung absolut zufrieden, schließlich schoss sie das einzige Tor der HdJ-Mannschaft. "Enni vom TV Jahn war unser Alptraum, die hat uns allein abgeschossen, 1:5 gegen den TV Jahn war schon deutlich", fand Leyla Acar. Canan störte, dass die Jungs immer riefen: "Blamiert das Haus der Jugend nicht". "Nächstes Mal sind wir besser", da ist sich Elif Kimil vom HdJ-Team ganz sicher. Schließlich wollen auch die HdJ Girls mal einen Pokal in den Händen halten.

Nun suchen sie einen süßen Trainer - bloß keine Trainerin. Denn: "Die meckern zu viel und sind immer so streng!"

Übrigens: Die Mannschaften vom TV Jahn und Rot-Weiß Wilhelmsburg

räumten alle Pokale ab.

Enni Olasayna wurde von der Turnierleitung als beste TurnierspielerIn geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

"An den Schiedsrichtern war nichts auszusetzen", fand Manuela aus Barmbek, "nur warum müssen manche Trainerinnen und Eltern die Sache immer so verbissen sehen?"

Tolle Idee!

Am 21.3. haben zahlreiche Kinder- und Jugendeinrichtungen der Elbinsel staunenden Schülern, Eltern - vereinzelt sollen auch Lehrer anwesend gewesen sein - ihr umfangreiches Freizeitangebot vorstellen können. Die KiWi-Veranstaltung war eine tolle Idee, sie sollte unbedingt so oder ähnlich, auch an anderen Schulen veranstaltet werden

Fußballturnier - "Turnier der Freundschaft"

Am Sonntag, 5.3.2000, hat das Haus der Jugend Kirchdorf ein Fußballturnier mit dem Motto "Turnier der Freundschaft" organisiert. Es nahmen insgesamt acht Teams teil, deren Kicker zwischen 15 und 30 Jahre alt waren.

Nach spannenden und teilweise hochdramatischen Spielen, die allesamt tatsächlich fair und freundschaftlich verliefen, konnte sich am Ende das Team vom "Haus der Jugend Kirchdorf" als Sieger durchsetzen. Zweiter Sieger wurde das Team "Barca Wilhelmsburg", eine gemischte Mannschaft aus Wilhelmsburger und Kirchdorfer Jugendlichen. Der dritte Platz ging an das Team "HdJ Wilhelmsburg", der vierte Platz an das Team "HdJ St. Georg".

Leider gab es nach (!) der Siegerehrung eine kurze, unschöne und auch blödsinnige Auseinandersetzung zwischen zwei, drei Jugendlichen. Bevor jedoch der Streit bedrohlich eskalieren konnte, griffen besonnene Kollegen, Honorarkräfte und Jugendliche beherzt ein und schlichteten erfolgreich.

Dennoch zeigte sich hier ein echtes, im Stadtteil oftmals nur halbherzig wahrgenommenes Problem: **Gewalt!**

Hierüber müssen sich die Einrichtungen und Organisationen, die Kinder und Jugendliche als Ihre BesucherInnen/SchülerInnen bezeichnen, dringend verständigen. Es besteht die Gefahr, daß die JugendarbeiterInnen und LehrerInnen schon bald nicht mehr in der Lage sein werden, dieses Problem in den Griff zu bekommen. Wenn es soweit kommen sollte, werden noch mehr Kinder und Jugendliche in Wilhelmsburg noch weniger Chancen auf Zukunft haben und auf der Strecke bleiben. Ich bin mir sicher, dass das der Stadtteil nicht verkraften wird.

Ach ja, noch ein Wort an die "Streithähne": Das war ein ziemlich peinlicher Auftritt. Die ganze Szene hatte, wenn es nicht so traurig gewesen wäre, etwas Urkomisches: Dumpfsinniges Gepöbel, diverse Missverständnisse und viel heiße Luft mit dem Versuch, "Mann" zu spielen. Aber schon klar....: "Die anderen (?) hatten natürlich Schuld...." Kennen wir!

Thomas Thomsen

Diese Seite wurde von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet: JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 / HdJ Wilhelmsburg, Tel. 7532592 / HdJ Kirchdorf, Tel. 754 65 66.

Stadtteilstfest „Wilhelmsburg 2000“ und Wilhelmsburg auf der Messe „Du und Deine Welt“

Wilhelmsburg plant für das Jahr 2000 zwei große Aktionen.

Auch in diesem Jahr wird sich Wilhelmsburg wieder auf der Messe „Du und Deine Welt“ präsentieren. Vom **25.08. – 03.09.2000** werden verschiedene Wilhelmsburger Organisationen Themen wie „Wohnen in Wilhelmsburg“, „Wilhelmsburg als Freizeit- und Naherholungsziel“ und „Kultur im Stadtteil Wilhelmsburg“ vorstellen. Daneben werden Spiel- und Mitmachaktionen, wie ein Glücksrad, Geschicklichkeitsspiele und Kinderschminken angeboten.

Am **23./24.09.2000** soll ein großes Stadtteilstfest unter dem Motto „**Wilhelmsburg 2000**“ auf dem „Rotenhäuser Feld“ gefeiert werden. Geplant ist ein Spiel- und Sportfest für Kinder und Jugendliche, ein Bühnenprogramm und eine „Bunte Meile“ mit gastronomischem Angebot und der Möglichkeit für Wilhelmsburger Vereine und Initiativen, sich mit einem Stand zu präsentieren.

Das Bürgerhaus hat sich wieder - wie bei der Messe-Präsentation 1999 und beim Stadtteilstfest „325 Jahre Wilhelmsburg“ im Jahr 1997 - bereit erklärt, als Rahmenveranstalter die koordinierende Zentralorganisation zu übernehmen. Die Vorbereitungs- und Organisationsarbeiten werden für beide Projekte arbeitsteilig in verschiedenen Gruppen geleistet.

Zur Finanzierung der Messebeteiligung wird beabsichtigt, den Erlös aus der Versteigerung der Bilder der Ausstellung „Wilhelmsburg im FOKUS“ (ca. DM 6.000.-) einzubeziehen und den Rest aus Spenden- und Sponsorengeldern zu finanzieren.

Die Finanzierung des Stadtteilstfestes wird dagegen erheblich problematischer. Noch ist unsicher, ob es gelingen wird, einen Sponsor (z.B. Radiosender) für die Bühne bzw. das Bühnenprogramm zu gewinnen. Die Organisatoren bemühen sich derzeit um Spenden und Sponsoren und um Zuschüsse von Behörden. Spenden für die beiden Veranstaltungen sind herzlich willkommen.

Wer sich an der Durchführung der Messe oder des Stadtteilstfestes beteiligen möchte, kann sich gerne an das Bürgerhaus Wilhelmsburg unter Tel. **752 0170** wenden.

MIT-Büro im Rathaus Wilhelmsburg

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Detlev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

erst da musste er sein Boot „anspannen“. In Hamburg ginge das Leben weiter wie immer, man ärgere sich nur darüber, dass Gas und Strom nicht funktionierten. Für uns war es ganz unfassbar, dass so nahebei alles in Ordnung sein sollte. Wir bestellten Grüße an unsere Verwandten und ein Boot, damit wir zu Omi zum Wärmen fahren können.

einem Hocker stehen und winkten uns zu, dass sie für uns etwas bei den Nachbarn abwerfen würden. Durch einen Korb am Bindfaden wurden wir versorgt und mussten im Pendelverkehr zu unseren angebauten Nachbarn alles weiter ans Fenster pendeln. Zum Glück blieben alle Scheiben heil.

Die Versorgung setzte erst aus, als es finster wurde; da sah aber die Lage auch schon ein wenig besser aus und man war eigentlich froh, dass das fürchterliche Gekrumme der Propeller aufhörte. Die Übergabe der Lebensmittel wurde so geschickt vorgenommen, dass nur wenige Dinge verloren gingen. Als auf einem Etagenhaus in der Nähe der Mann an der Bodenluke noch nicht wieder erschienen war, als sein Hubschrauber eintraf, stellten die Soldaten den Kasten mit Sprudel einfach auf den Schornstein, wo er ihn erstaunt abholen konnte.

Bei Omi hätte allerdings beinahe das Haus oben in Flammen, unten im Wasser gestanden, denn sie wollte gerade für die Nachbarn Kaffee kochen, als der Propeller des Hubschraubers über dem Haus den Wind in den Schornstein drückte. Das Feuer flog in der Küche herum und sie musste tüchtig löschen.

Mittags kam der Bruder von Herrn B. mit seinem Paddelboot und wollte die Kinder holen. Leider waren sie gerade mit den Sturmbooten fort, so dass er Platz für seinen Bruder hatte. Omi und Opa waren nun ganz allein im Haus, sie schickten uns noch ein großes Paket mit belegten Broten und eine Flasche Brause.

Herr B. trank bei uns einen Schnaps, es war nämlich noch immer sehr kalt, und sagte: „Wenn Ihr wüsstet, wie wenig von Euch in den Zeitungen steht.“ Wir fragten ganz erstaunt: „Wo gibt es denn Zeitungen?“ Da erzählte er uns, dass er mit seinem Wagen durch Hamburg bis ungefähr 1,5 km von uns gefahren wäre,

Ängstlich wird der Wasserstand beobachtet. Er fällt nicht, aber er steigt auch nicht mehr. Völlig angekleidet schlafen wir auch diese Nacht...

Morgens gegen 1/2 5 Uhr dämmerte es. Ich schleiche mich nach vorne, um am gegenüberliegenden Haus Veränderungen des Wasserspiegels festzustellen. Das habe ich noch manchen Morgen gemacht und dachte immer, eines Tages könnte ich mit einem Schrei meine Familie wecken (Hätte ich rücksichtslos getan!) und melden, dass das Wasser fort sei. Aber es war nicht fort. Ich ging wieder in's Bett, dort war es am wärmsten. Aus leichtem Schlaf wachte ich auf. Waren das nicht Pfennigabsätze, die auf dem Bürgersteig klapperten? Wieder hoch. Man glaubte manchmal an Wunder - aber es war wohl nur jemand, der ein Floß nagelte...

(Fortsetzung im nächsten WIR)



Willi meint:

Wer mit sich selbst nicht im Reinen ist, findet überall Feinde.

Schultze
Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

So erlebten wir die Flutkatastrophe am 17. Februar 1962 (3. Teil)

Von Else Gräfe

Sonntag, 18.2. – 5 Uhr: Ich stehe auf und schaue nach dem Wasser. Es ist unverändert hoch. Der geschlossene Lieferwagen, der uns gegenüber auf der Straße stand, ist überhaupt nicht zu sehen. Ein trostloses Bild. Ich kriche schnell wieder ins Bett. Aber der Sturm hat aufgehört, es scheint ruhiger geworden zu sein.

Um 7 Uhr hat jemand Nachrichten angestellt und lässt sie laut aus dem Fenster schallen. Es ist ein bildschöner Sonnenaufgang, man vergisst die grauvollen

Kohlenschaufel als Ruder, aber er schaffte es und fuhr einkaufen, denn sie hatten nichts zu essen im Hause.

Unsere Jungs und einige junge Nachbarn tun sich zusammen und hämmern auf den Garagendächern ein Prachtstück von einem Floß zusammen. Der Stapellauf war schenswert und aufregend; ich glaube, man hätte eine Straßenbahn darauf befördern können. Als es zu Wasser gelassen wurde, wäre es beinahe ohne Mannschaft davongeschwommen, soviel Schwung saß dahinter.



Am Vogelhüttendeich

Sturmnächte. Überall rührt sich das Leben. Ein ehemaliger Schulkamerad von Wolfgang kommt mit einem prächtigen Fahrzeug daher. Er war immer ein Abenteuerer und Draufgänger, aber diese Jungs waren jetzt auch die pffigsten. Aus einem alten Sofa und einer Zeltbahn hatte Kuddel sich das Fahrzeug gebaut, um das ihn viele beneideten. Er schnaufte und pustete und arbeitete mit seiner

Rolf K. rief zum Fenster rauf: „Mutti, wollen wir auch Kuchen haben, es ist doch Sonntag!“ Alles lachte, aber als das Floß zurückkam, brachte er tatsächlich Kuchen mit. Auch wir bekamen Knäckebrot, Käse und Margarine, beim zweiten Mal sogar eine Flasche Brause. Die Sonne strahlte weiterhin, das Radio gab ziemlich deprimierende

Meldungen. Die Soldaten hatten schon am frühen Morgen gerufen, dass die Straße evakuiert werden sollte, wir sollten uns melden.

Man verständigte sich ängstlich von Haus zu Haus, die Vorräte werden knapp. Auf meine Frage nach Getränken brummelt ein Soldat: „Was meint ihr wohl, warum wir euch evakuieren sollen, Verpflegung ist schwierig.“

Wir sehen mit Entsetzen die Sturmboote durch unsere Straße fahren, über die Autos weg, die doch bestimmt noch irgendwo stehen. Sie fahren über die Zäune weg bis an die Haustüren, legen Leitern auf die Treppen und holen die alten Leute und Frauen mit kleinen Kindern in die Boote. Viele Männer fahren mit, und ein Haus nach dem anderen wird leergemacht.

Auch bei meinen Eltern verlässt die Frau mit den beiden Kindern das Haus. Die Kinder und alten Leute weinen, es ist einfach nicht zu begreifen, was hier vorgeht. Viele unserer Bekannten winken zu uns herauf und fahren dann vorbei.

Was soll man tun? Die Sturmboote fahren unentwegt. Man könnte fort, vielleicht ein warmes Zimmer haben und zu trinken, und kein Wasser mehr sehen müssen. Aber dann geschieht etwas, was uns allen Kummer vergessen lässt. Es kommen Hubschrauber, peilen die Lage, es kommen weitere Hubschrauber. Sie wollen doch nicht etwa etwas abwerfen? Ich werd' verrückt, sie landen auf einem Etagenhaus ganz in der Nähe und werfen den Leuten, die an den Bodenklappen stehen, Pakete zu. In unserer Straße stehen nur einstöckige Einfamilienhäuser, immer zwei zusammen. Sie landen doch nicht etwa auf diesen kleinen Häusern?

Aber sie kommen wirklich zu den kleinen Häusern, bleiben über den Dächern stehen, lassen Körbe herab mit Verpflegung. Es ist eine ganz prächtige Leistung, die diese Jungs vollbringen. Wir konnten leider nicht aufs Dach, aber sie sahen uns sehnsüchtig vor der Tür auf

Wer kennt's?

(at) Nach einer Unterbrechung in unserer März-Ausgabe geht's nun weiter mit unserer Serie alter Bilder.

Zu den Bildern in unserer Februar-Ausgabe schrieb **Lieselotte Lis** uns:

„Die beiden Bilder wurden in der früheren Emiliestraße, heute Schipperort, bei der Holzhandlung Sötebier, und am Ernst-August-Kanal aufgenommen. In dem Kanal haben wir als Kinder gebadet.“

Mich würde interessieren, in welchem Jahr die Aufnahmen entstanden sind.“

Und wie jeden Monat hat uns auch **Ursula Mohncke** wieder geschrieben. Sie meint allerdings, dass dieser Boottransport am Honartsdeich stattfand.

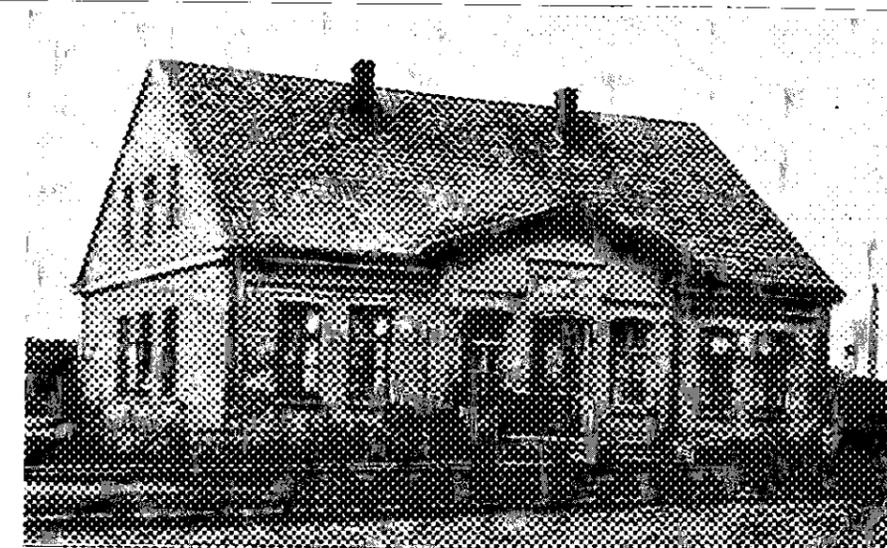
Frau Lis aber lag richtig; **Ernst Bartsch** (nicht Egon, wie WIR verschentlich geschrieben hatten!) konnte uns alles genau beschreiben:

„Es ist die alte Emiliestraße, eine Verbindung vom Vogelhüttendeich zum Ernst-August-Kanal, in der Nähe der Gaststätte Maaßen. Das obere Bild zeigt vorne links das Haus und den Hof von Soetebier. Dort wurde Kleinholz zum Feueranmachen hergestellt, man sieht noch die Stapel. Das Kleinholz wurde gebündelt und mit Draht zusammengehalten, beim Kohlenhändler und auch in Geschäften verkauft, in kleinen und großen Bündeln.“

Auf der anderen Seite von Soetebier waren Ställe, die Fischräucherei von Paul Kulla und eine Reepschlägerei, außerdem stand dort auch August Pump mit seinem Obst- und Gemüsewagen.

Auf dem zweiten Bild ist der Ernst-August-Kanal an der Ecke Henriettenstraße zu sehen. Dort wurde das Boot zu Wasser gelassen.

Nun zum Boot selber: Es war die „Nixe“, ein Motorboot. Der Eigentümer war mein Onkel Albert Stöbert. Er war langjähriges Mitglied im damaligen Wilhelmsburger Männer-Ruderclub, der an der Dove Elbe beheimatet war; dort war im Sommer auch der Liegeplatz der „Nixe“. Im Frühjahr bedurfte es vieler Kräfte, um die „Nixe“ in ihr feuchtes Element zu



transportieren. Doch die Helfer vom Männer-Ruderclub waren immer zur Stelle. Für die Hilfe gab es dann noch eine Budel Bier. Diese gegenseitige Unterstützung war eine Selbstverständlichkeit und keiner hat sich geschaut, mit anzufassen.

Am Kanal hinten war noch die Gaststätte Franck, beliebte Einkehr der Wassersportler, die durch die Schleuse kamen.

Der Lagerplatz der „Nixe“ in der Emiliestraße gehörte einem bekannten alten Wilhelmsburger Fußballer, Kalli oder vielmehr „Kuddel“ Mohr. Eine Erinnerung an eine Zeit, da es auf unserer Elbinsel noch „ein büschen sinniger“ zuging.“

Wann die Fotos entstanden, wissen WIR nicht genau, aber sicher kann Herr Bartsch, der sie uns ja zur Verfügung gestellt hatte, helfen.

Nun sind WIR gespannt, wer dieses kleine Haus auf unserem neuen, alten Bild erkennt und etwas darüber erzählen kann?

arno stüben
garden und teppichboden
Tel. 040 / 5 29 69 18

Ein Harzer-Missgeschick...

Von Helene Stepulack

Max, der hatte nicht genug an einem kleinen Stück, so nahm er sich – wie peinlich – zwei Rollen davon mit. Er fuhr zu seinem Arbeitsplatz mit seinem Moped flink. Die Kollegen: Was ist das bloß, was hier so stinkt? Oh welche Qual für mein Max! Es war zur Frühstückszeit. Er saß allein auf seinem Platz, die andern rückten weit. Wie er nach Hause kam, klagt er mir seine Not, dass er sich solchen Käs' mitnahm zu seinem Brot. Ich bekam drauf einen Lachanfall, da lachte er auch mit; So lachten wir zwei beide zusammen im Duett.

Optiker Elwert
GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

SERVICE WARTUNGSDIENST
25 Jahre
Arnold RÜCKERT GmbH
Tel. 75 12 77
Heizungstechnik – Sanitär
Blockheizkraftwerke
Klimatechnik + Sonnenenergie
ZENTRALHEIZUNG
NOTDIENST – ENTSTÖRDIENT
21107 HH, Schmidts Breite 19

Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002

TUV

ERNEST BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung•Sanierung•Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail :
ernstburger@vossnet.de

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen
Lieferung in's Haus

EviPromotion
Ed. EviMusik Eva Maria Schmoor
in Johann Hartel MV-Wien

Hamburg:
Ottensweide 27
21109 Hamburg
Tel.: 040 750 620 12

Berlin:
Tel.: 040 750 620 11
Mobil: 0177 5 319 519
EviMusik@t-online.de

Gudrun Campioni
Tel.+ Fax:
030/411 34 31

Können Freunde Feinde sein ?

Von Klaus T. F. Boeck

Zu dem Thema "lebenslänglich – ein Leben lang" sollte in der Wilma-Senioren-Schreibgruppe ein Aufsatz geschrieben werden.

Der folgende Beitrag behandelt ein aktuelles Ereignis....

Freunde

Jeder Baum hat eine Seele wie ein Mensch, der gerade an ihm vorbeigeht. Bäume sind Freunde von Mensch und Tier. Ohne Bäume hätte sich die Welt nicht entwickelt. Ohne Bäume wäre die Welt eine Wüste. Ohne Bäume könnten wir nicht leben.

Feinde

Das südlichste Bezirksamt einer hantschischen Großstadt hat von der Umweltbehörde neue Kompetenzen erhalten. Man ist jetzt auch für die unter Naturschutz stehenden Landschaften zuständig. Eigentlich nichts Ungewöhnliches. Wären nicht einige Tage später die Schlagzeilen in der Lokalpresse gewesen: "20 Bäume im Naturschutzgebiet gefällt." Und Großfotos zeigen das ganze Ausmaß dieses sinnlosen Frevels.

Diese Bäume hatten ihr Leben lang, und das dürften mehr als vierzig Jahre gewesen sein, ganz am Rande des Naturschutzgebietes gestanden. Gezielt und ganz bewusst wurden sie damals gepflanzt. Sie konnten wachsen, konnten den Gesprächen der Spaziergänger lauschen, die an ihnen vorübergingen, erlebten Aussaat und Ernte auf den Feldern vor ihnen, kalte Winter, Stürme und Sturmfluten. Mit ihrem Blätterdach verbreiteten sie herrlichen Schatten im Sommer und wirkten gleichzeitig als Staubfilter, Luftverbesserer und Regenspender. Wie eine grüne Wand standen sie da. Ihre hohen Kronen konnten seit Jahrzehnten über den nahen Deich auf den großen Strom schauen.

Das könnte auch heute noch sein. Wenn, ja wenn da nicht die Kompetenz verschoben worden wäre. So mag die Entscheidung zum Abholzen der Bäume im Naturschutzgebiet wohl willkürlich und selbstherrlich entstanden sein. Anders ist sonst die nachträglich erteilte Begründung nicht zu verstehen. "Die Bäume wären nicht artgerecht für das Naturschutzgebiet und die Landschaft gewesen." Das muss einem nach 40 Jahren erst einmal auffallen!

Heute, sechs Monate später, liegen die Bäume, wild übereinander gestapelt, immer noch an der gleichen Stelle.

Silbrig-grau schimmert ihre Rinde und an den Stümpfen zeigen sich die neuen Austriebe dieses Sommers. Nur wenige haben vielleicht die kleine Notiz in der Presse gelesen: Das Holz könne, nach vorheriger Anmeldung, jetzt kostenlos abgeholt werden. Und die Begründung wurde auch gleich mitgeliefert: Die für die Entsorgung fälligen 6000 DM waren nicht eingeplant. Die Behörde hat kein Geld, die Leichen zu beseitigen, die sie selbst erzeugt hat.

Die Bäume sind tot – die Technokraten leben weiter!



Inline-Skating - aber richtig!

Inline-Skating – die Faszination dieser gesunden und vielseitigen Freizeitbeschäftigung lässt nicht nach. Immer mehr Hamburger „wagen“ sich auf die acht Rollen der rasanten Sportgeräte.

Die Hamburger Inline-Skating Schule hat auch in diesem Sommer viele interessante Angebote und Inline-Skating-Ideen für Jung und Alt:

- Inline Skating Kursprogramm für AnfängerInnen und Fortgeschrittene.
- Halbjahreskurse für Kinder.
- Familienkurse.
- Fit ab 50 – Spezialprogramme für Inline-Interessierte um 50 und älter.
- Marathon- und Fitnesstraining.
- Fit mit Kid – Inline-Skatings für junge Mütter mit Kinderwagen (inkl. Rückbildungsgymnastik).
- „Rollkur“ - Spezialprogramme für Übergewichtige.
- Lauftreffs, Skatingstouren, Wochenendreisen und Inline-Skating-Sommerreisen.

Für Detailinformationen:

Tel. 428 38 68 82

e-mail: burdorf@sport.uni-hamburg.de

Katharina Burdorf
Hamburger Inline-Skating Schule e.V.

Moment mal ...

Kein Platz für Zufälle

Er war stets um Sicherheit bemüht. Darum paßte er schon in der Schule sehr gut auf.

Danach begann er sein Studium und anschließend unverzüglich seine Karriere.

Dem Zufall überließ er nichts. Dann lernte er eine Frau kennen, heiratete sie, machte ihr Kinder, steckte sie in den Haushalt, und als er ihrer schließlich ganz sicher war, verlor er das Interesse.

Aus: "Zeit zu leben" von Dieter Bönig. Erschienen im Jahn & Ernst Verlag. Zu beziehen zum Preis von DM 29,80 über den Wilhelmsburger Inselrundblick.

Uns Insel

In Kirchdorf levt sik ok ganz schick Willemsburg dat is autark veele Soken süst du hier an Diek, de Elv, de Scheep, de Schaap, Wischen, Weeden un de Industrie uns Insel, jo de is doch stark.

Peer süst du und dat Vieh.

Wi föhrt Rad, spazeert in Park.

Ok is pläsierlich intressant

wat dor vun ferne Land

kümmt so mancherlei -

bi uns so an de Kai?

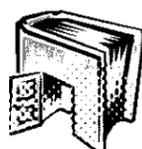
Dat Museum, Heuckenlock, de Möhl kannst' di bisehn

Geschichte hefft wi vor de Dör

drum will ik von hier nich gehn.

Nu segg mi mol, is Kirchdorf nich heel schön?

H. Plocksties



Tür auf zur Welt der Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

Das ist Ihr gutes Recht...:

Sparerfreibetrag optimal nutzen

Von Ralf Cordes, Steuerberater in Wilhelmsburg

Der Sparer-Freibetrag betrug bis einschließlich Veranlagungszeitraum 1999 in der Einzelveranlagung 6.000 DM. Ehegatten konnten einen gemeinsamen Sparer-Freibetrag in Höhe von 12.000 DM nutzen, d.h. der Teil des Sparer-Freibetrages, den ein Ehegatte mit seinen Kapitaleinkünften nicht ausnutzte, wurde automatisch auf die Kapitaleinkünfte des anderen Ehegatten übertragen. Zu beachten ist nunmehr, dass der Sparer-Freibetrag ab Veranlagungszeitraum 2000 auf 3.000 DM (bzw. 6.000 DM für zusammenveranlagte Ehegatten) halbiert wurde. (Ein Dank an Herrn Schröder für diese vorzügliche Idee zur Förderung der privaten Altersvorsorge!). Um so wichtiger ist es jetzt, auf eine optimale Nutzung des Freibetrages zu achten, denn es ist ärgerlich, wenn in einem Veranlagungszeitraum der Freibetrag nicht ausgeschöpft, in einem anderen dafür aber deutlich überschritten wird. Aufgrund des bei den Einkünften aus Kapitalvermögen geltenden Zuflussprinzips (d.h. zu versteuern sind Zinsen in dem Veranlagungszeitraum, in dem sie dem Steuerpflichtigen zufließen, und nicht dann, wenn sie wirtschaftlich entstehen!) ergeben sich sowohl Risiken als auch Gestaltungsmöglichkeiten.

Wertpapiere, deren über mehrere Jahre angesammelte Zinserträge geballt bei Einlösung als steuerlich zugeflossen gelten, wie z.B. Zero-Bonds oder Bundesschatzbriefe vom Typ B, sind eine Gefahrenquelle für verschenktes Freibetragsvolumen. Ein Beispiel: Bei Bundesschatzbriefen vom Typ B haben sich über eine siebenjährige Laufzeit 18.000 DM Zinsen angesammelt, die im Januar 2001 fällig werden und somit vollständig im Veranlagungszeitraum 2001 zu versteuern sind. Nach Abzug des gemeinsamen Ehegatten-Freibetrages von 6.000 DM wären noch 12.000 DM steuerpflichtig. Wenn die

Bundesschatzbriefe jedoch noch teilweise im Jahre 2000 verkauft würden, könnte ein bisher ggf. noch nicht genutzter Sparer-Freibetrag für das Jahr 2000 noch ausgeschöpft werden. Im günstigsten Fall kann es gelingen, 6.000 DM Zinszuflüsse noch im Jahre 2000 zu realisieren und mit dem Freibetrag für das Jahr 2000 steuerfrei zu stellen, während die restlichen Zinsen im Jahre 2001 nach Abzug des Freibetrages für das Jahr 2001 zu



Foto: HW

versteuern wären. Der durch den vorzeitigen Verkauf eintretende Zinsverlust dürfte bei einer solchen Fallkonstellation in der Regel von den steuerlichen Vorteilen deutlich aufgewogen werden. (Die Beurteilung kann sich ändern, wenn die Zinszahlung in einen Veranlagungszeitraum mit deutlich niedrigerem zu versteuernden Einkommen, z.B. als Rentner, fällt).

Eine weitere Möglichkeit, die Höhe der jährlichen Zinszuflüsse zu steuern, sind die beim Kauf eines festverzinslichen

• Nasse Keller ! Hauswände !
? = **Trockenlegung**
Dienstleistungen rund
um Ihr Grundstück !
KHB - Tel.: 040 - 753 36 54

Wertpapiers zu zahlenden Stückzinsen. Diese gelten als negative Einnahmen aus Kapitalvermögen und können mit den übri- gen Zinseinkünften verrechnet werden, während zum nächsten Zinstermin der volle Jahreszins zu versteuern ist. Wer also noch ein festverzinsliches Wertpapier mit einem hohen Stückzinsanteil kauft, kann steuerpflichtige Zinsen in das nächste Jahr verlagern. Dies kann sinnvoll sein, wenn der Freibetrag bereits ausgeschöpft ist, im nächsten Jahr aber voraussichtlich noch Freibetragsvolumen zur Verfügung steht, die Einkünfte voraussichtlich geringer sein werden oder aber allein ein Steuerstundungseffekt erlangt werden soll. Aber achten Sie darauf, dass Sie nicht zu viele Wertpapiere mit Stückzinsen kaufen und mit den negativen Einnahmen womöglich Freibetragsvolumen verschenken.

Die beste Möglichkeit jedoch ist ein Wechsel in Investmentfonds (- bei höherem Risiko und längerem Anlagehorizont!). Der größte Teil des Ertrages eines Aktienfonds ist nach Ablauf der einjährigen Spekulationsfrist steuerfrei, da er in der Regel durch Kursgewinne erwirtschaftet wird. Ein lediger Anleger kann seit dem 1.1.2000 lediglich noch 70.588 DM bei z.Zt. 4,25 % anlegen. Würde er jedoch in den Aktienfond oder Mischfond investieren, so könnte er mehrere Hunderttausend DM anlegen, ohne einen Pfennig Steuern zahlen zu müssen.

Es sei daher jedem angeraten, sich Gedanken über die steuerliche Veränderung zu machen und eventuell einige Anleihepositionen in ruhigere Mischpositionen umzutauschen, damit die Erträge nicht zu stark in die Hände des Herrn Eichel fallen.

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg

Telefon 040 / 75 27 98 - 0

Fax 040 / 75 27 98 - 22

GRD
DIENSTLEISTUNGEN
 Spez. Gebäudereinigung aller Art
 & Hausmeisterservice
 Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

Tafelbasar
 Am 6. Mai 2000 in der Zeit von 14 - 17 Uhr findet der 2. Tafelbasar zugunsten der Wilhelmsburger Tafel in der St. Raphaelgemeinde, Gemeindehaus Jungnickelstraße 21 statt. Schönen alten Trödel wollen wir für einen guten Zweck verkaufen. Vieles von dem, was wir im vergangenen Jahr nicht verkauft haben, wartet noch auf neue Besitzer, es ist aber auch viel Neues hinzugekommen. In schöner Atmosphäre, bei klassischer Musik und Kaffee und Kuchen haben Freunde edlen Trödels Gelegenheit, sich in aller Ruhe umzusehen und vielleicht einen langersehnten Gegenstand zu erwerben.

Im vergangenen Jahr erbrachte der Basar knapp 3000 DM, eine schöne Summe, die in voller Höhe der Wilhelmsburger Tafel zu Verfügung gestellt werden konnte.

Ursula Falke, Kirchenvorstandsmitglied der St. Raphaelgemeinde

Frühlingskonzert
 (UFA) In der St. Raphaelkirche, Wehrmannstraße 7, findet am 7. Mai um 17 Uhr ein Frühlingskonzert statt.

Jutta Zimmel wird mit ihrer Flötengruppe spielen, der Inselchor unter der Leitung von Josinea Godinho singen und Ewa Sympula wird an der Orgel zu hören sein. Wer Lust hat, sich dieses Konzert mit vielen schönen Frühlingsliedern anzuhören, hat gleichzeitig auch die Gelegenheit mitzusingen und kann so zum Gelingen des Konzertes beitragen.

Gasthaus Sohre
 Restaurant Hotel Regelläden

 Der historische Gasthof im alten Dorfsteern, Kirchdorfer Str. 169, 21109 Hamburg. ☎ 754 42 29

Das Ende für Mehrweg-Flaschen?
 Durch Zwangspfand für Einweg-Flaschen besteht jetzt Gefahr für Mehrweg-System

Dem Verbraucher droht ein Zwangspfand für Einweg-Verpackungen. Droht dem Mehrweg-System dadurch das Ende? Droht der Verbraucher bald im Müll zu ersticken? Ab Mitte 2001 muss der Verbraucher in seiner Wohnung neben dem normalen Hausmüll, dem Abfall mit dem grünen Punkt sowie dem Bio-Müll weiteren Platz schaffen für Einwegverpackungen mit Pfand. Das ist dann die vierte Mülltonne auf nur wenigen Quadratmetern in der Küche. Es kommen zusätzliche Wege der Abfall-Entsorgung hinzu: Neben dem Gang zum Glas- und Altpapiercontainer sowie zur Gelben Tonne nun auch noch mit den gebrauchten Verpackungen unter dem Arm zurück zu den jeweiligen Einzelhändlern. Denn nur dort bekommt man zukünftig die 50 Pfg. Pfand für die Einweg-Getränkeverpackungen zurück!

Die Ursache liegt in der Verpackungsverordnung von 1991. Der Anteil der Mehrweg-Flaschen im Getränkemarkt war 1997 erstmals seit Bestehen dieser Verordnung unter die festgeschriebene Quote von 72 % gesunken. Die Quote für 1998 wurde jetzt ermittelt: 70,13 %. Der Trend ist deutlich sichtbar.

Sollte die in diesem Jahr erwartete Nacherhebung eine erneute Unterschreitung des vorgeschriebenen Anteils bestätigen, droht der Gesetzgeber mit der Pfandpflicht – mind. -50 DM pro Einwegverpackung, allerdings nur für die Getränkeverpackungen, deren aktueller Mehrweg-Anteil unter der seinerzeit jeweils festgestellten Quote im Jahr 1991 liegt. Dies sind Bier und Mineralwasser, obwohl sie auch 1998 noch einen überdurchschnittlich hohen Mehrweganteil von über 76 (Bier) bzw. 87 % (Wasser) aufweisen!

Allein die Produktion von Dosenbier hat 1998 um 10 % zugelegt. Hinzu kommt der „Dosen-Trend“ bei Sportdrinks und Eistee. Ebenfalls zugelegt haben die neuen PET-Einweg-Flaschen für Mineralwasser und Erfrischungsgetränke.

Eine vernünftige Alternative zum Zwangspfand wäre der Vorschlag des BUND, eine Verpackungssteuer auf alle Getränke-Verpackungen zu erheben. Sie würde den Mehrweg-Flaschen konsequent Vorteile einräumen – eine Maßnahme, die Müllberge abbauen und das Mehrweg-System sichern würde.

MiniMüll @ e.V.;
 Lange Reihe 29, 20099 HH

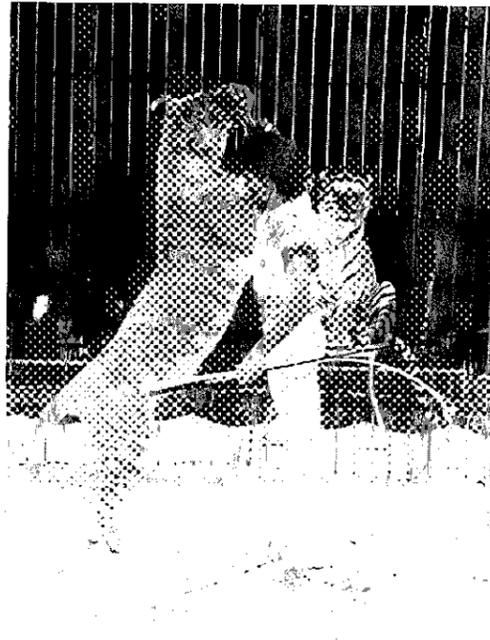
Bestattungen
Schulenburg GmbH
 Tel. 757742 (Tag + Nacht)
 Reinstorfweg 13 / Mengestraße
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg
 Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
 Erledigung der Formalitäten
 Bestattungsvorsorgeberatung
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

RUND UM DEN BAU
BAUSTOFFE
ARNDT
 • Fachberatung vor Ort
 Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
 Tel.: 040 / 753 52 56
 Fax: 040 / 752 13 89

Willis Rätsel
 Mal etwas ganz anderes für unsere Rätselfreunde: Die Zeichnung unten zeigt einen Mond, der aus 7 Teilen zusammengesetzt ist. Wer schafft es, diese Teile zu einem griechischen Kreuz zusammenzulegen?

Und damit müssen Sie sich diesmal beeilen: **Einsendeschluss ist ausnahmsweise bereits der 25. April!** Bis zum Osterdienstag muss uns also die Lösung erreichen, aufgeklebt oder aufgemalt auf eine Karte – **bitte mit Ihrer Telefonnummer.** Die Karte schicken Sie bitte an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH** – oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Und halten Sie sich den Nachmittags am 27. April frei!** Denn für diesen Tag hat uns der **Zircus Charles Knie 10 x 2 Eintrittskarten** zur Verfügung gestellt! Sie werden bis Mittwoch (26.4.) benachrichtigt. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Rechts sehen Sie das richtig ausgefüllte Diagramm unseres März-Rätsels. Über jeweils 2 Eintrittskarten für den **Tanz in den Mai** im Bürgerhaus können sich freuen: **Herta Buttgerit, Anneliese Petersen und Thomas Stark.** Viel Spaß!



ZIRKUS
Charles
KNIE
 ARTISTEN ☆ TIERE
 ☆ ILLUSIONEN

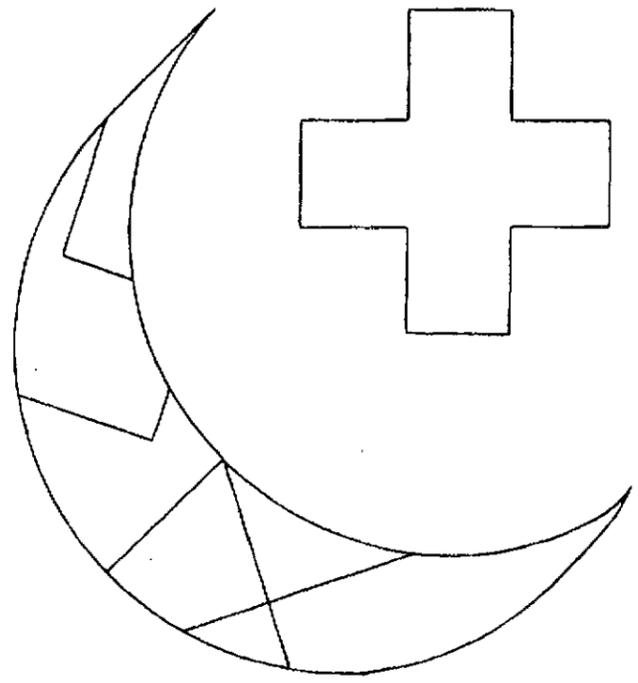
Noch bis zum 5. Mai gastiert der Circus „Charles Knie“ in Hamburg auf der Moorweide, gegenüber dem Dammtorbahnhof.

Unter dem Motto „Faszination 2000“ präsentiert Charles Knie ein völlig neues Programm. Mit dabei ist der Starillusionist **Kim Kenneth** aus Dänemark, **Redi Cristiani** mit einer aufsehenerregenden Tiger- und Löwenpräsentation sowie **Miss Erica**, die am Zopfhang haarsträubende Jonglagen zeigt.

Charles Knie, der sich in den vergangenen 20 Jahren in den bekanntesten Manegen der internationalen Zirkuswelt einen Namen als Tierlehrer gemacht hat, erfüllte sich 1995 gemeinsam mit seiner Frau Dorianna einen seit langem gehegten Traum: Sie gründeten ihr eigenes Zirkus-Unternehmen, mit einem völlig neuen, einzigartigen Konzept. Es basiert einerseits auf den Elementen der klassischen Zirkuskunst mit Artisten wie Luftakrobaten, Jongleuren und Kaskadecuren sowie mit vielen Tieren in der Manege. Andererseits entwickelte Charles Knie mit seinem Team Europas größte fahrbare Bühne unter einem Zirkuszelt. Auf dieser werden faszinierende Großillusionen gezeigt, die sich wie ein moderner roter Faden durch das gesamte Programm ziehen.

Vorstellungen gibt es bis zum 3. Mai täglich um 15.30 Uhr u. 19.30 Uhr, sonn- u. feiertags um 15 und um 20 Uhr. Spielfrei sind die Montage 3.4., 10.4. und 17.4..

NARREN	SPIEL	KASINO
LIEGE	PLATZ	VERWEIS
ALTEN	HEIM	SPIEL
SCHNABEL	SCHUH	CREME
BALL	KLEIDER	BAD
KANONEN	ROHR	POST
KERN	SCHATTEN	BOXER
LEISTEN	BRUCH	STÜCK
MALZ	KAFFEE	KANNE
BRIEF	MARKEN	QUALITÄT
ROSEN	KOHL	MEISE
GOLD	AMMER	SEE
GRAB	KAMMER	ZOFE
SESAM	OEL	TANKER
HEXEN	TANZ	SAAL



Mach den KIA Härtestest

 So viel Auswahl, so viele Wahlmöglichkeiten. Die Vans von KIA, für Familie, Freizeit und Beruf. Die Raumfahrzeuge kommen, zu Preisen, die ganz und gar auf der Erde bleiben. Sehen und testen Sie selbst – und überzeugen Sie sich. Jetzt bei Ihrem KIA Händler.
 Mit dem KIA Joice LS z.B.: 102 kW/ 139 PS Benzinmotor, serienmäßig Doppel-Airbag, Klimaanlage und ABS, innen elegant und geräumig. In drei Sitzreihen können es sich bis zu sieben Personen bequem machen. Gönnen Sie sich diesen Luxus einfach mit dem Angebot der AKB Bank.
 Unser Hauspreis: ab 33.990 DM
 Finanzierung ab 0,55 % eff. Jahreszins bei 10 % Anzahlung.
 Komm zu KIA.
MAX BREMER
 Vogelhüttendeich 66-68, HH
 Tel. 75 13 46 – Fax 75 91 62
 email: service@max-bremer.de
 www.max-bremer.de


Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel!



45 Fachgeschäfte, Gastronomie-

und Dienstleistungsbetriebe

freuen sich auf Ihren Besuch!

Der SchuhLaden.

arko

rubber SONY
VIDEO-TV-FOTO

A APOTHEKE
im EKZ

Harriet Schneider

Hobby-Künstler Süderelbe

Felicitas Richter
REISEBÜRO IM WEZ



Trasina
Mode für Sie

Zum Deichvogt

Juwelier DEUS
Immer eine gute Wahl

Optiker Kranaster

YÜREKLI
Änderungsschneiderei + Kurzwaren

US JEANSMODE

Blumen Wollgast

Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen
Tel. 754 70 54

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM

360 kostenlose Parkplätze! Buslinien 34 und S 3!

Plattdeutsches in der Wilhelmsburger Mühle

Marta und Henry Seeland haben mit großem Erfolg ihr plattdeutsches Seminar beendet. Vom 10.11.1999 bis zum 1.3. diesen Jahres hatten sich interessierte Teilnehmer jeden Mittwoch abends in der Windmühle „Johanna“ getroffen und von den beiden Wilhelmsburgern Gedichte und Geschichten auf Plattdeutsch gehört. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins Wilhelmsburg, der vom Mühlenverein tatkräftige Unterstützung erhielt. So war für die Teilnehmer nicht nur durch die hervorragend geeigneten Räumlichkeiten in der Mühle das richtige Ambiente vorhanden, sondern insbesondere Carsten Schmidt, der Vorsitzende des Mühlenvereins und seine Familie sorgten auch für das leibliche Wohl.

Die Teilnehmer hatten Gelegenheit, platt to snacken und wer wollte, konnte auch eigene Geschichten und Gedichte vortragen. Anfängliches Lampenfieber war schnell abgebaut.

Am 1.3. fand nun zunächst die Abschlussveranstaltung statt, ein gelungenes Fest. Der Bürgerverein konnte die während des Seminars gesammelten Spenden und die Verkaufserlöse für Käseerzette von zusammen 2.600 DM dem Mühlenverein übergeben, um einen Beitrag für die Restaurierung des Reetdachs der Mühle zu leisten.

Von ganz weit her war Ewalt Pierskalola gekommen. Er lebt seit 1952 in Australien und war auf Besuch bei seiner 93-jährigen Mutter in Kirchdorf. Er nahm die Gelegenheit wahr, die wunderschöne Sprache mal wieder zu hören und zu sprechen. Der 55-Jährige arbeitet jetzt als Hufschmied in einem australischen 300-Seelen-Dorf, baut und restauriert Pferdewagen.

Während der Abschlussveranstaltung wurde bei acht verschiedenen Sorten

Frischkäse, Brot, Bier, Wein und Glühwein über die neuesten Frischkäsezubereitungen gefachsimpelt. Die Rezepte waren gegen eine kleine Gebühr zu erwerben.

Weil der Plattdeutsche Stammtisch ein so großer Erfolg war, haben sich Marta und Henry Seeland trotz der enormen Arbeit, die damit im Zusammenhang steht, entschlossen, die Erwartungen der Teilnehmer nicht zu enttäuschen, sondern das Seminar mit seinen lehrreichen und geselligen Zusammenkünften fortzusetzen.

Für alle Interessierten: Es findet statt an **jedem 1. Mittwoch im Monat** im Frühjahr und Sommer jeweils um 19 Uhr in der Windmühle in der Schönenfelder Straße.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Mit Kindern die Natur erleben
Großer Naturerlebnisswettbewerb
„Erlebter Frühling 2000“

Wie jedes Jahr hat die Naturschutzjugend NAJU, die Jugendorganisation des NABU, wieder vier Frühlingsboten ausgewählt, um Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 15 Jahren hinaus in die Natur zu locken. Es geht darum, die ausgewählten Lebewesen in ihrem natürlichen Umfeld ausfindig zu machen, sie zu beobachten und mit viel Spaß und Kreativität mehr über ihre Lebensbedingungen zu erfahren. Es sollen wieder spannende Projekte zu den erlebten Abenteuern und Expeditionen eingesandt werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt: Zeichnungen, Geschichten, gebastelte Beiträge aber auch Videobeiträge sind möglich.

Die Frühlingsboten sind erstmals durch ihren gemeinsamen Lebensraum – das Ökosystem Wasser – verbunden: Der

Anne's Näh-Serbe
Änderungs-Schneiderei
Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Wasserfrosch, der Graureiher, der Flohkrebs und die Moorbirke hängen in unterschiedlicher Weise von diesem Lebensraum ab und bieten Einblick in die Komplexität und Vielfältigkeit seiner Bewohner.

Zu dem Wettbewerb gibt es jede Menge pädagogisches Begleitmaterial, das besonders für eine fächerübergreifende Projektarbeit in der Schule geeignet ist. Zu einem Klassensatz gehört jeweils ein umfangreiches Lehrerheft, 25 Schülerhefte und ein Plakat.

Natürlich kann auch jedes Kind unabhängig von der Schule teilnehmen. Das Material enthält viele Anregungen für Wasserprojekte, eine Wassergütebestimmung und jede Menge Arbeitsblätter für den Projektleiter. Es kann gegen eine Spende von 5 DM für ein Family-Set bzw. 8 DM

für einen Klassensatz bei uns bestellt werden.

Natürlich gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen, z.B. Reisen in ein Naturerlebniscamp und Experimentierkästen vom Kosmos-Verlag. **Einsendeschluss ist der 15. Juni 2000.**

Übrigens: Der „Erlebte Frühling 2000“ ist auch im Internet unter „www.erlebterfruehling.de“ zu finden. Dort gibt es eine Wassergütebestimmung für Kinder und viele andere interessante Sachen zum Thema Wasser.

NAJU Hamburg,
Habichtstr, 125, 22307 HH,
Tel.: 69 70 89 20 / Fax: 69 70 89 19
Email: naju-hamburg@gmx.de



Keserci Reisen GmbH
TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI AGENTESI
LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO
Veringstraße 153
21107 Hamburg
Tel.: 040 - 7566 0348
Fax: 040 - 7566 0350

Kaffee trinken • Klönen • Klauen
Bernd Kaackschlief
Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen
Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42
Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause
J. J. DARBOVEN - HAMBURG
IDEE KAFFEE